

Berner Anzeiger

Druck-Verlag: Koenigs & Pöschel, Bern, Webersstr. 8, neben der Hauptpost.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. / Verkaufspreis
monatlich 60 Hfr. frei ins Haus gebracht. / Postchekkonto: Dornum 1907
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Leo Kellner,
für den Anzeigen- und Reklameteil: Carl Wartels, beide in Bern.

Kreisanzeiger für den Stadtkreis Bern
Gödingen Anzeiger / Gerthner Anzeiger

Amlich beglaubigte Abonnentenzahl
Jeder Abonnent nebst Ehefrau ist gemäß den Bedingungen mit Mark 250.-
versichert, wenn durch einen Unfall der Tod oder Gansinvalidität eintritt.

Anzeigenpreise: 1 mm Raumböhe lokal 1 Hfr., auswärts 8 Hfr., Arbeits-
und Wohnungsmarkt 5 Hfr., 1 mm Raumböhe, im Reklameteil 30 Hfr.
Der auf die Inserate eingeräumte Nachlass oder Rabattkonto wird bei
Konkurrenz und gerichtlicher Klage hinfällig. / Fernsprecher-Anschluss
Samml.-Nummer 52541 / Telegramm-Adresse: Anzeiger Bern

Nr. 214 (Erstes Blatt)

Donnerstag, den 12. September 1929

25. Jahrgang

Zeppelin auf dem Flug zum Ruhrland

Neuerst günstiges Wetter — Erweiterung des Fahrtprogramms — Auf großen Umwegen an die Ruhr
Gegen 8 Uhr über dem Industriezentrum?

23,18 Uhr gestartet

Friedrichshafen, 11. Sept. (Telegr.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 23,18 Uhr zu seiner Industrie- und Luftfahrt aufgestiegen.

Das Wetter war für den Aufstieg sehr günstig. Bei klarem Himmel wehte nur ein leichter Wind. Der Start verlief sehr ruhig.

Um 12,30 Uhr erschien das Schiff über der württembergischen Hauptstadt Stuttgart.

Die Motoren ratterten durch die Nacht. Die Lichter der Gondeln waren deutlich zu erkennen. Auf Sichtzeichen, die dem Schiff zur Begleitung gegeben wurden, wurde aus einer Motorengondel geantwortet.

Die voraussichtliche Route

Friedrichshafen, 11. Sept. (Telegr.) Vom Luftschiffbau „Zeppelin“ wird für die Westdeutschlandfahrt folgender Weg angegeben: Von Friedrichshafen über Stuttgart, Danau, Gießen, Siegen, Remscheid, Solingen, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Schwelm, Dagen, Herten, Dortmund, Bochum, Gelsenkirchen, Essen, Duisburg, Recklinghausen, Münster, Bielefeld, Herford, Bad Oeynhausen, Bielefeld, Hamm, Hannover, Braunschweig, Kalbe, Bernburg, Eisenach, Apolda, Jena, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach.

Meinigen, Coburg, Erlangen, Regensburg ob der Tauber, Dinkelsbühl, Altmühl, Ulm und Friedrichshafen. Danach ist der Kurs durch eine Erweiterung wesentlich geändert worden. Sicher ist auch die Einhaltung des Fahrtprogramms nicht, da auch der Besuch einzelner Städte nicht unwahrscheinlich ist. So hat eine Meldung nach: Die Stadtverwaltung erhielt vom Luftschiffbau „Zeppelin“ Friedrichshafen die Nachricht, dass das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Donnerstagvormittag nach einem Besuch abfliegen werde.

Westdeutschland in Erwartung

Der Besuch des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hat in der rheinisch-westfälischen Bevölkerung eine Stimmung der freudigen Erwartung und froher Erwartung ausgelöst. Da das Luftschiff kaum früher als in den Vormittagsstunden über dem Industriegebiet erscheinen dürfte, ist in verschiedenen Städten angeordnet worden, dass mit dem Erscheinen des Zeppelins die Schüler schulfrei haben. Die Bevölkerung ist aufgefordert worden, zu flaggen. Auch der Westdeutsche Rundfunk wird über die Ankunft des Luftschiffes über dem Industriegebiet und den Verlauf der Westdeutschlandfahrt berichten.

Der direkte Luftweg von Friedrichshafen bis zum Ruhrgebiet beträgt rund 500 Kilometer. Wenn

das Luftschiff genau die direkte Luftlinie einhielte, könnte es demnach schon in 5 Stunden im Ruhrgebiet sein. Da es aber eine große Umwege vorhat, ist mit der Ankunft im Zentrum des Ruhrgebietes, in Gelsenkirchen, kaum vor 8 Uhr zu rechnen.

22 Passagiere.

Friedrichshafen, 11. Sept. (Telegr.) An der Westdeutschlandfahrt des „Graf Zeppelin“ nehmen 22 Passagiere teil. Abzusehen von einigen geladenen Vertretern der Reichs- und württembergischen Regierung sind nur schwebende Passagiere an Bord. Ausser der gewöhnlichen Besatzung machen weitere Werksangehörige, die zu Bekleidungsmanufakturen ausgebildet werden sollen, die Fahrt mit. Es sollen nur solche Städte besucht werden, die das Luftschiff bisher noch nicht berührt, jedoch können auch während der Fahrt Veränderungen aus meteorologischen Gründen vorgenommen werden.

Eine Industrie-Ausstellung mit dem Luftschiff befördert

Berlin, 11. Sept. Charakteristisch für die Schnelligkeit, mit der man in Amerika das moderne Verkehrsmittel, das Luftschiff, zu wirtschaftlichen Propagandazwecken benutzt, ist die Tatsache, dass „Graf Zeppelin“ bei seiner Rückreise von Lateinamerika nach Friedrichshafen eine

ganze achtschiffene Ausfällung von Erzeugnissen Philadelphias nach Deutschland gebracht hat, mit einem Gesamtgewicht von Dreizehnhundert Tonnen, zugleich die größte Einzelsendung, die jemals auf dem Luftwege bisher befördert worden ist. Am Dienstagabend wurde diese Ausfällung in Berlin im Warenhaus Wertheim am Leipziger Platz eröffnet. In drei mit Zeppelin-Transparenzen und einem großen Bild des „Grafen“ geschmückten Schaufenstern des Kaufhauses werden die mit dem Luftschiff herübergebrachten mannigfachen Fabrikate von mehr als hundert großen Firmen Philadelphias gezeigt, und zwar Kleinfabrikate, Wertzeuge, Präzisionsapparate, Gummitabakwaren, Textilwaren, Konferven, Bekleidungsartikel usw. Die Handelskammer von Philadelphia hat zu der Ausstellung instruktive Abbildungen der riesigen Hafenanlagen mit ihren 267 Kaderlagen, der großen Schiffsbauwerft, Lokomotivfabriken usw. beigelegt.

Ein Ecken-Park in Amerika

San Diego, 11. Sept. (Telegr.) Ein Vergleich mit der amerikanischen Kultur wurde zur Erinnerung an die Überlieferung durch das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Ecken-Park genannt. Ein Areal von 100 Acres, in dem sich Major Carl Spack sowie der Kapitän der „Grafen“, de la Perrière, befinden, überlassen den Park und warfen einen Ballspielplatz auf, an dem eine deutsche und eine amerikanische Flagge befestigt waren.

Die Bombenverschwörer gefasst

Der Hauptherd liegt in Schleswig-Holstein. — Ausläufer in Berlin

„Landvolk“-Leute und Kreise der Rathenaumörder als Urheber

In Jekhoe verhaftet

Jekhoe, 11. Sept. (Telegr.)

Nachdem gestern nachmittags in Kempten der angebliche frühere „Polizeihauptmann“ Nidel, der angeblich aus Heide stammen soll, dort aber nicht bekannt ist, verhaftet worden war, wurden sofort weitere Spuren aufgenommen, die nach Jekhoe gingen. Ein riesiger Aufbruch von Kriminalbeamten und Landespolizei bezieht das Landratsamt, gegen das ein Anschlag geplant gewesen sein soll. Der gesamte Redaktionsrat, sowie das sonstige Personal der hiesigen Zeitung „Das Landvolk“ wurden verhaftet. Ferner wurde der frühere Oberleutnant Wackel, der Geschäftsführer der Landvolkbewegung, in Haft genommen. In Hamburg wurde ein Kaufmann festgenommen, der in Verbindung mit dem in Kempten verhafteten Polizeihauptmann a. D. Nidel stand und von diesem eine Vernehmung erhalten haben soll. Die Vernehmung, die in einer Kneipe stattfand, wurde mit einem Zeitungsbericht in der hiesigen Zeitung veröffentlicht. Der Kaufmann wurde in der hiesigen Wohnung des Kaufmanns im Büchereibetrieb verhaftet und beschlagnahmt. Der Kaufmann wurde ebenso wie der in Kempten festgenommene Nidel nach Altona gebracht.

Der verhaftete Polizeihauptmann a. D. Nidel ist der Leiter der „Wache“ und Schlichtungsstelle in Heide. Den Titel eines Polizeihauptmanns a. D. hat er sich selbst zugelegt. Er hatte in der Zeit der abendlichen Wachen dortselbst eine Abwehrkompanie aufgestellt und sich als deren Führer mit dem Hauptmannstitel ausgestattet. Bei der Hausdurchsuchung in Heide fand man in der Wohnung Nidels die verbotenen Material enthielt und die verdächtigen Unterredungen unterworfen werden. In Verbindung mit den Verhaftungen in Hamburg und Berlin sind in der Nähe von Breslau noch zwei weitere Personen festgenommen worden, und zwar handelt es sich um den bekannten Landvolkführer Samfens, der sich auf einer Reise durch Schlesien befand und in der Redaktion des „Landvolk“ in Jekhoe beurlaubten Schriften beifand.

Sie bestritten

Die festgenommenen Personen, zu denen noch ein Kaufmann Johann Hinzenbecker ist, bestritten, mit Ausnahme des verhafteten Nidel, der den Transport einer Bombe nach Hamburg zugegeben hat, sämtlich die ihnen zur Last gelegten Handlungen. Die in Jekhoe Verhafteten sind sämtlich streng agitiert und in Einzelzellen untergebracht worden. In verschiedenen Fällen sind bei ihnen falsche Briefe vorgefunden worden. Zur Zeit ist man mit der Sicherung der in der Redaktion des „Landvolk“ in Jekhoe beschlagnahmten Schriften beschäftigt.

Weitere Verhaftungen

Hamburg, 11. Sept. (Telegr.) In Verfolg der Aufklärung der Bombenanschläge ist heute Abend hier eine weitere Anzahl von Personen festgenommen worden. Bekannte der Abteilung 1 des Polizeipräsidiums Berlin hatten in einem Café verdächtige Personen beobachtet. Mehrere andere, die braunen Uniformen trugen, hatten, verurteilt, als sie die Kriminalbeamten erkannt hatten, in einem Auto zu entweichen. Die Kriminalpolizei sprang blitzschnell hinzu und hielt das Auto an, das sich eben in Bewegung setzte. Die

Männer draussen sowohl wie drinnen im Café wurden verhaftet und vorläufig beim Hamburger Polizeipräsidium in Gewahrsam gehalten.

Die Vorgeschichte

Hamburg, 11. Sept. (Telegr.)

Nach den ersten drei Attentaten richtete sich der Verdacht gegen einen bestimmten Personenkreis, der auch bei der Ermordung Rathenaus und dem Anschlag auf den Reichspräsidenten in die Hand spielte. Es wurden alle Sprengstoffe gesammelt und die fraglichen Personen genau beobachtet. Aber nicht nur die Personen wurden beobachtet, sondern auch die Landstrassen und Wege, hauptsächlich die Einmündungstrasse von und nach Altona. Die ständige Beobachtung der Automobile wurde beinahe schon zur Plage. Zuerst wurden die Wagen im geheimen überwacht, dann viele Wagen wurden auf der Dauer nicht, denn viele Wagen fuhren in so schnelles Tempo, dass die Nummern nicht genau erlischt waren. Darauf wurden die Straßen durch die bekannten roten weißen Platte bebaut, um Plakate zu verhängen. Die vorüberfahrenden Wagen waren auf diese Weise gezwungen, langsam zu fahren, wodurch es möglich wurde, alle Nummern zu notieren. So konnte man beobachten, dass immer wieder die gleichen Wagen vorbeifuhren, wenn irgendwo ein Attentat erfolgte war.

Der Kreis der verdächtigen Wagen und Personen verdichtete sich immer mehr, hauptsächlich der Wagen L. P. 35 088 erregte den Verdacht der Überwachungsbehörden. Es wurde festgestellt, dass der Wagen mit einem verdächtigen Gegenstand nach dem letzten Attentat in Lüneburg nach Heide unterwegs sei. Ein Beamter nahm auf einem Motorrade die Verfolgung auf, doch entwand dem Wagen den Räder des Verfolgers, der durch eine Panne an der Weiterfahrt gehindert wurde. Am Dienstagmorgen erhielt das Polizeipräsidium die Meldung, dass

der verdächtige Wagen in Kempten stehen sollte. Es wurde Befehl erteilt, dass die Insassen verhaftet werden sollten. Als Insasse konnte der angeblich ehemalige Polizeihauptmann Nidel ermittelt werden. Nidels war aber nach Hamburg gefahren und hatte den Wagen in Kempten stehen lassen. Die Nachforschungen in Hamburg ergaben, dass Nidels den verdächtigen Gegenstand mit nach Hamburg genommen und bei dem Kaufmann Karl Albert Pünier abgeben hatte. Die Polizei erschien nun überraschend bei Pünier und fand im Bücherregal eine völlig betriebsfertige Bombe.

wie sie ähnlich auch bei den letzten Anschlägen Verwendung gefunden hatte. Bei seiner Rückkehr nach Kempten wurde Nidels verhaftet und auch aus das verdächtige Paket — die Balleinmachine — bei Pünier abgehoben zu haben. Nidels ist 1890 in Weiskirchen geboren, war Supernumerar in Kiel und ohne festen Wohnsitz. Er wohnte zuletzt bei seiner Mutter in Heide. Selbstverständlich wurde auch Pünier verhaftet. Es konnte festgestellt werden, dass Nidels über in der Redaktion des „Landvolk“ in Jekhoe verkehrte. Nun wurden auch hier Nachforschungen angestellt, die zu dem Ergebnis führten, dass der Haupt-

schrittleiter Bruno von Salomon, der Sanitäts-Guido Welsche, der Korrektor Wilhelm Dammann und der Redakteur Johann Kühl verhaftet wurden. Diese Insabstimmten sind

der politischen Polizei keine Unbekannte, denn Dammann war derjenige, der bereits wegen des hohen meider Attentates verhaftet worden war, aber wieder freigelassen wurde. Außerdem wurde noch der angebliche Uhrmacher Hans Vlen, der in der Werkstatt Gold- und Silberarbeiten fertigte, das er die Balleinmachine fertiggestellt hat. Ein gewisser Herbert Volk konnte leider nicht verhaftet werden, weil er sich im Ausland aufhält, doch wird das Ausland in nächster Zeit ausfindig gemacht, denn sein Aufenthaltsort ist bekannt. Er hielt sich bei seinen Verwandten in Altona in der Nähe von Lüneburg auf, bei denen bei einer Hausdurchsuchung mehrere Handarabaten gefunden wurden. Heute morgen wurde noch der Landvolk-Klaus Heim aus St. Annen verhaftet. Heim hatte den Fordwagen gefahren, den Nidels benutzte.

Die Bomben wurden von Fall zu Fall immer besser, so dass wohl angenommen werden kann, dass infolge der intensiven Verichterhaltung in den letzten Tagen die Attentate auf Fehler in der Herstellung aufmerksam gemacht wurden. Während zuerst eine Karabinenartige Verwendung fand, nahmen die Täter später Zigarrenkisten, die sie mit großer Sorgfalt herstellten.

Natürlich ist es nicht ausgeschlossen, dass es an einigen Stellen noch knappen wird.

doch die Enge der Attentate scheint bereits verhaftet zu sein. Es ließ sich nicht vermeiden, dass die Verhafteten in Heide nach Altona gebracht wurden, denn ein flüchtiger Verdacht lag sehr im Bereich der Möglichkeit. Die meisten festgenommenen Personen haben der sogenannten Landvolkbewegung nahe, die in ihrer Verbindung aus der sozialistischen, nationalen Bauern- und Landvolkpartei unter Führung des Vorsitzenden des Verbandes der preussischen Landgemeinden, Landrat a. D. Dr. Gerke, steht. Es handelt sich vielmehr annehmend um die Kreise, die dem weissen Auktors bereits vorbestraften Landvolkführer Hofmeister Wilhelm Hamkens-Tetenbüll Gefolgschaft leisten.

Die Aktion der Polizei, die hoffentlich in vollem Umfang gelingen wird, ist offenbar noch nicht abgeschlossen. Die politischen Zusammenhänge aber liegen bereits heute klar zutage. Was bisher nur als Verdacht ausgesprochen werden konnte, ist durch die Verhaftungen in vollem Umfang bekämpft: Es sind rechtsradikale Elemente, die die terroristische Gruppe gebildet, die Bomben hergestellt und zur Explosion gebracht haben. Neben den Deutschnationalen, die unter Führung Hamkens-Tetenbülls eine Verbindung ihres Volksbegehrens unterhalten haben, erhebt die sogenannte Landvolkbewegung immer kompromittierter. Nebenfalls wird die Landvolkbewegung auf daran tun, die unruhigen und radikalen Elemente radikallos aus ihren Reihen zu entfernen und abzuschütteln, wenn sie nicht die Verantwortung für deren Taten sich auferlegen lassen will.

Eine gewisse Verantwortung haben auch die Parteien, die leiserweise die Nichtverlängerung des Republikanischen Verfassungsbefehlens herbeiführen. Im übrigen wird man ein weiteres zuverlässiges Urteil bis zu einem gewissen Abschluss der politischen Ermittlungen zurückstellen müssen.

Verhaftungen auch in Berlin

Berlin, 11. Sept. (Telegr.)

Der Polizeipräsident teilt mit: Auf Grund der Ermittlungen, die die politische Polizei seit längerer Zeit in Berlin, Schleswig-Holstein, Hannover und Hamburg geführt hat, sind im Zusammenhang mit den in Hamburg und Schleswig-Holstein erfolgten Verhaftungen am Morgen des 11. September 1929 in Berlin mehrere Personen unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an den Sprengstoffanschlägen vorläufig festgenommen worden. Ihre Wohnungen und Arbeitsräume wurden durchsucht. Es handelt sich um Ernst von Salomon, der sich am Morgen in Berlin aufhält, Dr. Salinger, bei dem von Salomon gewohnt hat, ferner Loh und Hans Gert Tschow.

Die festgenommenen haben in engeren Beziehungen zu dem Kreis der in Hamburg und Schleswig-Holstein festgenommenen Personen. Daneben sind einige Personen vorläufig festgenommen worden, die sich mit der theoretischen und praktischen Vorbereitung der Sprengstoffanschläge befasst haben. Ob diese Personen mit den ausgeführten Anschlüssen etwas zu tun haben, bedarf noch der Klärung. Es handelt sich hierbei um: Silkenroth Erich Timm, Arbeiter Herbert Wittelrod, Schloffer Kurt Kockentlicher, Mechaniker Heinrich Bauer.

Es handelt sich bei dem verhafteten Tschow um den Bruder des an dem Rathenaumord beteiligten Günther Tschow.

Tschow

wurde seiner Zeit im Zusammenhang mit der Ermordung Rathenaus vom Staatsgerichtshof zu 4 Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt, und zwar wegen Beihilfe. Sein Bruder Werner verurteilt wegen der Isolierung Justizhausstrafe, zu der er als Führer des Nordbundes verurteilt worden war. Im Jahre 1927 gehörte Hans Gert Tschow zu dem Kreis von Echardt, gegen den ein Verbot wegen Fortleitung des verbotenen Waffens Bundes erlassen war. Das Verbot ist aber infolge der Amnestie von 1928 eingestellt worden. Ueber Ernst von Salomon wird noch bekannt, dass er von Beruf Schriftsteller, in Kiel geboren und 27 Jahre alt ist. Er hatte in Berlin drei Wohnungen. Werner Loh ist ebenfalls 27 Jahre alt. Der Kreis um den Silkenroth Erich Timm, dem der Arbeiter Wittelrod, der Schloffer Kurt Kockentlicher und der Mechaniker Heinrich Bauer angehören, hat aller Wahrscheinlichkeit nach mit den Anschlüssen nichts zu tun, doch ist festgestellt, dass sie sich mit der Verfertigung von Sprengstoff usw. beschäftigt haben.

Die Zeitung „Das Landvolk“ ist geschlossen worden. In einem Kaffee in der Leipziger Straße (es handelt sich um das bekannte Kaffee Hiltbrich) wurden heute nachmittags um 15,30 Uhr der Stadträte Vertreter Ernst von Salomon, der 27jährige Kurt Selms von Winterfeldt und der 24jährige Flugzeugführer Willi Eichler festgenommen, weil sie sich in verdächtige Weise über die Bombenattentate unterhielten. Es wurden der Abteilung 1 des Polizeipräsidiums übergeben.

Wegen Verdachts der Beteiligung an den Bombenattentaten wurden im Verlauf des heutigen Vormittags in Berlin noch festgenommen: Der Inhaber eines Tischlerei-Geschäfts Georg Krusch aus der Göttinger Straße, der zum Kreis Salomon gehört und ein ehemaliger Feuerwerker Wille aus der Altonaer Allee 10, der zum Kreis Timm gehört. Bei den Berlin festgenommenen Personen wurde (s. 11.11.11) Material vorgefunden, das auf eine Bombe beruht.

Die Zittlingerin schellte. Jim fuhr nach unten, um
den Gast heraufzubringen. Bei seinem Ausblick grinsten
ihm unangenehm herbe.
(Fortsetzung folgt)

! Neu! Achtung ! Neu!

Die schmutzigsten Schuhe wie neu gefärbt, nach besonderem pat. Verfahren.

Garantie für Nichtabblättern

der Farben bei sämtlichen Schuhen. Sie erhalten auf Wunsch für jedes Paar Schuhe einen

Garantie-Schein.

Wasserfest und haltbar.

64 verschiedene Farben!!

Preis für ein paar Schuhe einfarbig Mk. **2.20**

..... zweifarbig **2.75**

Lederhandlung Grüne

Bahnhofstraße 9. 4566a

Zentrale für Orthopädie

Leuschner & Co.

Vinckestraße 7 Herne Telefon 50422

Chirurgie-Instrumente 3787a

Bandagen, Gummimatten

Eigene Werkstätten im Hause. Herren- und Damenbedienung

Christl. Familien-Kalender 1930

Jahrbuch des Allgemeinen Vereins von der hl. Familie

Herausgegeben von Dr. Augustin Stöckel

Auch dieser Jahrgang enthält wieder Aufträge aus dem kathol. Leben der Gegenwart, bunte Muster Erzählungen hochwertiger Kunstbeilagen usw. u. ein 1000 - RM. - Preisauschreiben

Preis nur 70 Pf.

Zu haben in der

Buchhandlung Roethers & Röttches
Herne, neben dem Postamt.



**Fesch
flott
billig!**

Diese Beispiele aus vielen gleich günstigen Angeboten bezeugen, daß wir das Äußerste getan haben, um der Dame einen vorteilhaften Kauf zu sichern.

22⁷⁵

Mantel englischer Art, mit Pelzkragen, mit Rückpass a. Kunstseide, aufgesetzte Taschen und Rundgürt

Mantel englischer Art, mit Absatte, Rückpass a. Kunstseide, jugendl. Form, tadellos verarbeitet

35

Gebr. Rindskopf
Herne, gegenüber der kath. Kirche

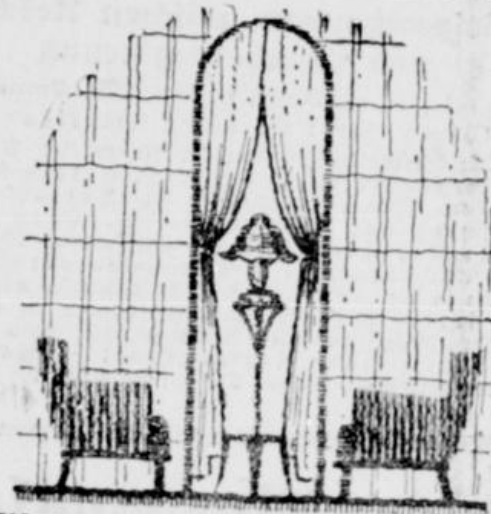


Daunendecken

Betten und Bettfedern kauft man nur im Spezialhaus

Betten-Schüren

Herne, Ecke Bahnhof- u. Mont-Cenis-Str.



Wohnungs-Einrichtungen,

Teppiche,

Fensterdekorationen

anerkannt geschmackvoll gut u. preiswert



Jos. Weber

Erstes Haus für Wohnkunst seit 1873

Gelsenkirchen.

Wie ist es möglich?

Diese erstaunlich billigen Preise!!

1. **Nur** durch schärfste Erfassung aller Einkaufsvorteile, durch Einkauf größter Quantitäten nur gegen Kasse

2. **Nur** durch schärfste Kalkulation.

3. **Nur** durch einen Riesen-Umsatz, der dadurch ermöglicht wird, daß unsere Verkaufsräume ca. 1000 qm fassen.



Daher der Massenandrang



in der vergangenen Woche. Wir bitten nochmals in Ihrem eigenen Interesse, benutzen Sie den Vormittag zum Einkauf, damit uns eine sorgfältige Bedienung möglich ist. Unsere **Rekord-Leistungen** schreiten weiter! Beachten Sie die nachfolgenden billigen Preise und unsere Schaufenster!

Kinder-Stiefel

schwarz und braun zum Aussuchen Größe 20/22

1.95

..... 2.95 2.50

Damen-Stiefel

in verschiedenen Ausführungen zum Aussuchen

0.95

..... M. 1.95

Damen-Spangenschuhe

die neuesten Modelle

4.95

..... M. 9.80 8.90 7.90

Damen-Spangenschuhe

schwarz

3.95

..... M. 5.90 4.65

Herren-Lackhalbschuhe

..... M. 9.80 8.90

6.90

Herren-Stiefel

in verschiedenen Formen

6.90

..... M. 8.90 7.90

Kinder-Spangenschuhe

schwarz, braun und Lack

1.95

Größe 20/22

Damen-Schuhe

schwarz, braun und Lack zum Aussuchen

1.95

..... M. 2.95

Damen-Spangenschuhe

braun, moderne Form, wie gehabt neu eingetroffen

5.90

Damen-Hausschuhe

zum Aussuchen

0.45

Herren-Halbschuhe

braun, moderne Form

6.45

Arbeitsschuhe

..... M. 5.90 4.90

4.50

Schuhhaus Pottbrock Herne
Das größte Schuhhaus mit der größten Auswahl! Bahnhofstraße 74

Wozu haben unsere Städte die Anleihen verwandt?

Die großen Aufgabengebiete unserer Kommunen. — Der Geldbedarf der Nachkriegszeit. — Berechtigte Verwendungszwecke und unberechtigte Ausmaße.

Die Ansprüche, die auf den verschiedensten Gebieten in der Nachkriegszeit an unsere Kommunen gestellt werden, sind ungeheuer groß, und dementsprechend ist die Finanzwirtschaft unserer Städte gegenüber früheren Jahren eine ganz andere geworden. Im großen und ganzen decken unsere Städte ihren Finanzbedarf aus allgemeinen Haushaltsmitteln. Seit der Währungsreform sind aber unsere kommunalen Körperschaften auf dem Gebiet der Anleihen sowohl im Inland wie im Ausland stark beteiligt. In der Hauptsache handelt es sich bei der Aufnahme von Anleihen um unbedingt notwendige und wirtschaftliche Ausgaben, die nach der jeweiligen Lage der Kommune auf die einzelnen Aufgabengebiete entfallen. Hier kann festgestellt werden, daß

das Wohnungs- und Siedlungsweien den größten Teil der verausgabten Anleihebeträge

in Anspruch genommen hat. Nach der kürzlich erfolgten öffentlichen Zusammenstellung der verausgabten Anleihen unserer Städte ist für das Wohnungs- und Siedlungsweien allein ein Betrag von über 567,6 Millionen RM. verausgabt worden. Hinzu kommen noch Darlehen oder Beteiligungen der Kommunen für andere Unternehmungen sowie Private in Höhe von 233,8 Millionen RM. Zusammen sind also für das Wohnungsbauförderung auf dem Anleihewege seitens der Kommunen über 801,4 Millionen RM. bereitgestellt worden. Die Beschaffung von Wohnungen ist unserer Städte und Gemeinden als neue Aufgabe erst seit Kriegsende entstanden. Zu einem großen Teil ist die Wohnungsbauförderung insbesondere gleich nach Beendigung der Kriegswirtschaft aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Die aus Mitteln der Hauszinssteuer fließenden Aufwendungen sind, auch wenn die Hauszinssteuer eine Schuld der Gemeinden darstellt, in der vorgenannten Summe nicht enthalten.

Städtischen Versorgungsbetriebe.

Zu denen die Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung gehören, sind Anleiheaufwendungen in Höhe von 532,7 Millionen RM. notwendig gewesen. Der größte Teil dieser Summe mit 314,5 Millionen RM. ist in den kommunalen Elektrizitätswerken investiert. Dann folgen die Gaswerke mit 114,9 Millionen RM. und die Wasserwerke mit 103,2 Millionen RM. Für die Versorgungsbetriebe sind im Gegenstand zum Wohnungsbau zumeist ausländische Kapitalien verwandt worden. Besonders hoch ist der Betrag für die Elektrizitätsversorgung, der begründet liegt in der starken Steigerung des Konsums an elektrischer Kraft in den letzten fünf Jahren und der Notwendigkeit völliger Neubauten einer Reihe von kommunalen Elektrizitätswerken. Auf dem Gebiete des Baues der

Verkehrswege

sind in der Nachkriegszeit den Städten und Gemeinden verhältnismäßig große Aufgaben erwachsen durch Anpaßung der Ausfallstraßen und Ueberlandstraßen an die Erfordernisse des stark gestiegenen Kraftfahrzeugverkehrs. Auf den Titel „Wirtschaft und Verkehr“ entfielen nach der statistischen Feststellung nicht weniger als 517,8 Millionen RM. Für die kommunalen Verkehrsunternehmen, die neben den Versorgungsbetrieben den größten Kapitalbedarf beanspruchen, sind insgesamt 288,0 Millionen RM. nötig gewesen, die auf dem Wege der Anleihe aufgenommen worden sind. Hier muß bemerkt werden, daß die laufenden Erneuerungsarbeiten gerade auf dem Gebiete des Verkehrsweien jahrelang zurückgefallen sind und für den Ausbau der zwischenmenschlichen Verkehrsbeziehungen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet ein großer Kapitalbedarf notwendig wurde. Rechnet man zu den Aufwendungen für die Verkehrsunternehmen die Ausgaben für Verkehrswege in Höhe von 465,2 Millionen RM. hinzu, so kommt man für das gesamte Verkehrsweien zu einem Betrag von 753,2 Millionen RM., der somit also hinter den größten Ausgabenposten der Kommunen, dem Wohnungs- und Siedlungsweien, nur ein wenig zurückbleibt.

Außer auf dem Gebiet der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft betreffen sich die kommunalen Körperschaften auf einer Reihe verschiedenartiger Wirtschaftszweige.

Wirtschaftszweige.

Die Orangenschale.

Von Ludwig Wolfemann.

Auf dem Gehsteig lag eine dicke, fette, große Orangenschale.

Als Valentin nach Hause kam, sah er sie liegen, streifte sie mit dem Fuße und schritt weiter. Beim Hausvorübergehen blieb er einen Augenblick lang stehen und dachte sich, daß ein ungeschickter Fuß daraufgetreten, ein unbedachtamer Mensch ausgefallen könnte. Es schien ihm nicht wichtig genug, umzukehren, die Orangenschale vom Gehsteig zu schieben. Es liegen so viele Orangenschalen in den Straßen! Während er aber die Treppe emporstieg, hatte er den Einfall, vom Fenster aus zu beobachten, was mit der Orangenschale geschehen würde.

Als er zum Fenster hinaussah, auf die Straße hinauf, bemerkte er, wie eine junge Frau, die eine schwere Tasche trug, auf die Schale trat. Es war ihm, als würde sich die Frau nach der Schale, insofern aber glitt sie aus, schlug schwer nieder, drehte sich einmal um und blieb liegen. Valentin gab es einen Riß: was nun geschah, war für ihn ein rasendes erregtes Spiel hinter grauen Schleieren. Heute strömten zusammen, ein Mann stürzte aus einem Haus mit einem Glase Wasser, da pliff es schon heftig und laut die Straße hinauf, der Rettungswagen hielt in rasender Fahrt plötzlich still; Männer in weißen Kitteln nahmen die Frau in den Wagen, ein Türschlag, ein dumpfer Hupenstoß, und nichts mehr als das kleiner werdende, rubinrot funkelnde Auge des Rettungswagens. Sekunden später war die Straße wieder eintönig und still.

Der erste Gedanke, den Valentin jetzt empfand, war der eines noch unklarer Schuldgefühls. Unbegreiflichkeit, gedrücktes Bewußtsein nahmen ihn gefangen, das bereit gestellte Nachtmahl (schon er beizte). Er war Schuld an dieser Geistes- und der Gedankensucht, die ihm wie glühend über den Rücken entlief. Und er sah das rubinrote Auge wieder und er dachte...

zu denen gezählt werden können Schlacht- und Viehhöfe, Markthallen, Ziegeleien, Sperrflächen, Gruben, sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe. Für diese Unternehmungen sind insgesamt 242,5 Millionen RM. Anleihen aufgewendet worden. Für das

Wohlfahrtsweien

müßten auf dem Anleihewege bis zum 31. März 1928 über 226,5 Millionen RM. aufgenommen werden. Der größte Teil dieser verausgabten Summe entfällt auf Krankenhäuser und dergl. mit über 129,8 Millionen RM. Es folgen dann die wirtschaftliche Fürsorge mit 40,6 Millionen RM., Badeanstalten mit 17,1 Millionen RM. und Sport 14,1 Millionen RM. Die Jugendwohlfahrt mit 5,6 Millionen RM. Auf das

Bildungsweien

in den Städten entfielen 136,8 Millionen RM., und zwar erforderlich das Schulweien 113,3 Millionen RM., Kunst und Kirche 23,5 Millionen RM.

Besondere Anstalten und Einrichtungen der Kommunen.

wie Gärten und Parkanlagen, Kanalisation, Bedürfnisanstalten, Feuerlöschweien, Friedhöfe und Bestattungswesen sowie die Müll- und Düngerabfuhr erforderten einen Kapitalbedarf von 134,5 Millionen RM., der durch Anleihen gedeckt werden mußte. Den größten Teil der Ausgaben deckten Kanalisationen mit 40,6 Millionen RM., Friedhöfe und Bestattungswesen 12,6 Millionen RM., Gärten und Parkanlagen 7,4 Millionen RM. und für das Feuerlöschweien 5,4 Millionen RM.

Immer noch Bevorzugung Berlins.

Warum hüllt sich die Reichsbahn-Hauptverwaltung in Schweigen?

Das Ruhrgebiet ist sehr mißtraulich geworden gegenüber dem Ausbauprogramm der Reichsbahnverwaltung.

weil inzwischen erklärt worden ist, daß die finanzielle Lage der Reichsbahn zwingend, das Tempo des Ausbaues ganz erheblich zu mäßigen, so daß gar nicht daran zu denken ist, daß das einmal gegebene Versprechen in den nächsten zehn Jahren verwirklicht werden kann. Inzwischen sind weitere Momente eingetreten, die dazu angetan waren, die Skepsis der Ruhrbevölkerung noch zu steigern. So wurde bekannt, daß in Berlin die Umgestaltung der Reichsbahn-Hauptverwaltung mit dem Endziele der Zusammenlegung des Potsdamer und Anhalter Bahnhofes zu verwirklicht. Nun hat zwar die Reichsbahnverwaltung diese Mitteilung alsbald ausführlich und offiziell in Abrede gestellt.

Im Ruhrgebiet ist man aber sehr erstaunt, daß dieses Dementi über die Berliner Pläne einer untergeordneten Behörde der Reichsbahnverwaltung außerhalb Berlins herausgegeben wird, und daß die Reichsbahn-Hauptverwaltung selbst sich in Schweigen hüllt. Man erblickt in der auffälligen Zurückhaltung der Hauptverwaltung einen Ausfluß der Tatsache, die Verantwortlichkeit für die Erklärung den untergeordneten Stellen zu überlassen und so für sich selbst freie Hand zu behalten.

An der Auffassung, daß dem tatsächlich ist, und daß die Reichsbahnverwaltung der Öffentlichkeit gegenüber etwas zu verheimlichen hat, wird man bestärkt durch Mitteilungen aus gut unterrichteten Kreisen, die aufs allerbestimmteste erklären, daß

wiederholt Bestrebungen über die Berliner Umbaupläne festgehalten

haben und auch nach stattfinden. Es soll offenbar dem Ruhrgebiet gegenüber, dessen Verkehrsverhältnisse unter den Einnahmen der Reichsbahn an führender Stelle steht, wieder einmal verheimlicht werden, daß die Umgestaltung der Reichsbahnverwaltung in allen möglichen Punkten — man denke nur an die Vorortstrecken — bevorzugt wird. Die Vorteile einheimischer Reichsbahn-Hauptverwaltung in Berlin sich noch länger in Stillschweigen hüllen?

Die aufgewendeten Mittel für die Aufgabengebiete der

Kommunalerwaltungungen

(hierzu gehören die Allgemeine Verwaltung, das Bildungswesen, Wohlfahrtsweien, Wohnungs- und Siedlungsweien, Wirtschaft und Verkehr und besondere Anstalten und Einrichtungen der Kommunen), die nahezu ausschließlich auf dem inländischen Geldmarkt in Form von Anleihen aufgenommen worden sind, stellen sich insgesamt auf 1.870,6 Millionen RM. Von dieser Summe entfielen 98,8 Proz. aus Inlandsmitteln und nur 1,2 Proz. aus Auslandsmitteln. Die Vermögensverwaltung der Städte und Gemeindeverbände beanspruchte 344,8 Millionen RM., von denen 335,2 Millionen RM. oder 97,2 Proz. und 9,6 Millionen RM. oder 2,4 Proz. auf dem In- bzw. Ausland aufgenommen wurden. Bei den Unternehmungen und Betrieben ist beinahe die Hälfte aller Investitionen aus ausländischen Mitteln finanziert worden. Der Versorgungsbetriebe, Verkehrsunternehmungen und sonstige Unternehmungen unserer Städte erforderten zusammen 1.063,2 Millionen RM. Hierunter wurden 588,5 Millionen RM. oder 55,3 Proz. auf dem Inlandsmarkt und 474,8 Millionen RM. oder 44,7 Proz. auf dem Auslandsmarkt aufgenommen. Die Aufwendungen für sonstige Zwecke betrugen 382,9 Millionen RM. Hierzu gehört die Deckung von Fehlbeträgen, Refinanzierung usw. Aus Inlandsmitteln entfielen 366,2 Millionen RM. oder 95,6 Proz. und aus Auslandsmitteln 16,7 Millionen RM. oder 4,4 Prozent.

Die Verwendung der kommunalen Anleihen, auf die etwa drei Fünftel der öffentlichen Geldaufnahmen seit der Währungsstabilisierung entfallen, ist heute ausschlaggebend für das Gesamtbild der öffentlichen Schuldverhältnisse. Wenn auch Anleihen, seien sie lang- oder kurzfristig, gewissermaßen als Schuld angesehen werden, so sind die Ausgaben unserer Städte und Gemeindeverbände, wie aus obiger gedrängter Zusammenstellung ersichtlich ist, insofern berechtigt, als die Verwendungszwecke auf den einzelnen Gebieten zum allergrößten Teil durchaus im Interesse unserer Bevölkerung selbst liegen. Wesentlich ist dabei nur, ob sich die Aufnahme von Geldern im Rahmen des Vertretbaren und Tragbaren gehalten hat. Hierin sind die Städte eines ungetrübten Tempos und einer Großzügigkeit beseßigt, die sie in ernste Bedrängnis gebracht haben.

Kostenlose Ueberlassung von Lehr- und Anschaffungsmitteln an Berufsschulen.

Es ist beim Preussischen Handelsministerium wiederholt Klage darüber geführt worden, daß sich Schulen mit Anträgen auf im Preise ermäßigte oder auf kostenlose Ueberlassung von Unterrichts- und Anschaffungsmaterial an auswärtige Firmen wenden, ohne daß diese von sich aus in der Lage sind, zu überlegen, welche Gegenstände wegen der Eigenart der örtlichen Wirtschaft für die betreffende Berufsschule in Frage kommen. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, erwartet der Preussische Handelsminister, daß Lehrer und Lehrer Anträge auf entgeltliche oder unentgeltliche Ueberlassung von Lehr- und Anschaffungsmaterial nach Möglichkeit an die heimische Industrie und an das heimische Gewerbe richten, da diese am besten die Bedürfnisse der örtlichen Berufsschule übersehen und in der Regel über das geeignete Anschaffungsmaterial verfügen. Es wird dabei angenommen, daß Handwerk, Industrie und andere Wirtschaftskreise, die bisher in dankenswerter Weise stets bereitwillig Modelle und Anschaffungsmaterial aller Art häufig kostenlos überlassen haben, auch in Zukunft zur Vervollständigung der Lehrmittelsammlungen der Berufsschulen beitragen werden.

Polizeiliche Zwangsmaßnahmen gegen Inhaber privater gewerblicher Schulen

In letzter Zeit ist mehrfach von Interessenten an die örtlichen Polizeibehörden mit dem Ersuchen herangetreten worden, gegen Personen, die schulpflichtige Mädchen im Schneider-, Buch- und dergl. für Zwecke des eigenen Bedarf unterrichten, mit polizeilichen Zwangsmaßnahmen einzuschreiten, weil sie gegen geordnete und geordnete Vorschriften verstoßen hätten. In der Tat haben daraufhin verschiedene Ortspolizeibehörden ohne weiteres Zwangsmaßnahmen gegen die Verantwortlichen solcher Lehrgänge ergriffen. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst auf Grund eines Rundschreibens des Preussischen Handelsministers mitteilt, ist ein solches Vorgehen unzulässig.

Das Gebiet des gewerblichen Unterrichtswesens erstreckt sich auch auf die Unterweisung in hauswirtschaftlichen Fertigkeiten zum Zwecke des eigenen Bedarfs. Die Aufsicht über sämtliche Veranlassungen auf dem Gebiete des privaten gewerblichen Unterrichtswesens wird ausschließlich durch die Schulaufsichtsbehörde (den Regierungspräsidenten, in Berlin das Provinzial-Schulkollegium, Abteilung III, in Berlin-Viktoriafelde) ausgeübt. Lediglich die Schulaufsichtsbehörde ist befugt, die bei Verstößen gegen geordnete und geordnete Bestimmungen erforderlichen Maßnahmen gegen die Verantwortlichen derartiger Lehrgänge anzuordnen. Die Ortspolizei darf mit Zwangsmaßnahmen (Androhung und Festsetzung von Geldstrafen usw.) lediglich auf Grund einer besonderen Anordnung der Schulaufsichtsbehörde vorgehen, von der auch die Art der Zwangsmaßnahme und die Höhe der etwa anzudrohenden Geldstrafe bestimmt wird.

Die Ernährungsweise im Krankenhaus ruffällig?

Die Ernährungsweise im Krankenhaus beherrscht gegenwärtig mehr als früher die öffentliche Meinung. Die Ausbildung von Diätassistenten und die Einrichtung von Diätischen gehört mit zu den Aufgaben größerer Krankenhäuser. Der Wirtschaftswissenschaftler und Ernährungsforscher Dr. Wilhelm Kricheldorf ist deshalb beauftragt, in den verschiedenen Teilen Deutschlands durch eigene Recherchen die Ernährungsweise im Krankenhaus zu untersuchen. Der Direktor des Dresdener Hygienemuseums Dr. Bogel über die Ernährung als Krankheitsursache und als Heilmittel sprechen wird. Daneben findet das diesjährige Symposium der Deutschen Gesellschaft für Ernährungswissenschaften in Berlin statt. Es handelt sich hierbei um eine Befragung, die, wie manche Erfahrungen zeigen, für die Krankenhäuser zu einer breiten Reformangelegenheit geworden ist.

Merkwürdige Geschäfte eines Kriegerverbandes

Wie uns die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels mitteilt, beschäftigt der Deutsche Kriegerverband und Kriegerbund angelegentlich den Kriegerverband Berlin nach einer Mitteilung in seiner Verbandszeitschrift die Gründung eines eigenen Kaufhauses als K. G. Das Geschäft, das in erster Linie Bekleidungsgegenstände und Möbel führen wird, soll bereits am 16. September in Berlin eröffnet werden. Der Kriegerverband erhält 10 Prozent vom Umsatz, so-

nicht. Das Mädchen ergriff seine Hand, er merkte es nicht.

„Vergeben Sie mir nicht!“ sagte er noch; „aber denken Sie nicht böse von mir. Es ist vorbei; daß es nicht ärger wurde, ist Glück genug. Es ist freilich keine Entschuldigung, wenn ich sage, daß mir Menschen nicht immer tun, was zweckmäßig ist und was der gute Wille erfordert. Aber verzeihen Sie mir bitte, es ist eine glückliche Begegnung, eine ungeschickte Freizeitschuld, ein Gewissen erleichtert zu haben!“

Valentin drückte die Hand der Frau und wollte fort. Aber da hielt ihn die kleine Mädchenhand zurück, und er sah, wie in ihrem Gesicht ein feines, schönes Lächeln stand.

„Ich danke Ihnen im Namen meiner Schwester. Wir wollen nicht mehr darüber sprechen. Eines aber möchte ich Ihnen doch sagen. Es drängt mich und ich auch nicht unbegründet: Sie sind reicher als jene anderen, die kein Gewissen haben. Nein, es ist kein Weisheit, die ich Ihnen damit sage, daß Sie gut sein müssen!“

Er sagte nichts. Er sah in ihre schimmernden Augen. Sie blickte ihn an. Dann lenkte das Mädchen das Gesicht. Die Hände schlossen sich fester. Er wünschte der Frau baldige Gesundheit, das Mädchen geleitete ihn zur Tür hinaus.

„Ich danke Ihnen“, sagte er. „Sie wissen nicht, was Sie mir gesagt haben! Müde und bang kam ich her, und Sie beschenken mich noch mit solchen Worten! Und nun... guten Tag!“

„Nein!“ sagte sie rasch und nahm abermals seine Hand; ihre Stimme klang etwas dunkel, sah sie ihn an, ihr Blick war hell und fest, groß und voll Liebe. „Auf Wiedersehen!“

Er lächelte.

„Auf Wiedersehen!“ rief er froh.

Und er schritt in den Frühling hinein, einer Seligkeit voll. Die Gassen waren breiter. Die Fenster funkelten. Die Bäume blühten herausfordernd, der Frühling war klingender als je, während er töstliche Gefühle voll in den lichten seligen Frühling hinein

hatte... nein, wenn er sie bloß weggeschoben hätte. Da, er! Ein mattes Gesicht legte sich, wie ein schwerer Panzer um ihn. Tag und Nacht. Nichts lenkte seine Gedanken ab. Kein Spaziergang, kein Kino, kein Theater, kein Varietee! Aus tausend Engen wuchsen neue Anlagen, und das rubinrote Auge war wie die Sonne, die untergeht und doch immer wieder kommt.

Da fiel es ihm ein, in den Zeitungen nachzusehen, irgend eine wird wohl darüber einen kleinen Bericht gebracht haben. Und er fand ihn und erfuhr das Krankenhaus, wohin man die Frau gebracht hatte.

Da nach dem zweitägigen Tage ein Sonntag fiel, entschloß er sich, endlich einen Besuch zu machen. Schnel nach Vergebung, tiefer Wunsch nach heiliger Freiheit drängte ihn. Er kaufte einige Kleinigkeiten, er kaufte einen Strauß Blumen. Es mußte alles gut werden!

Die Frühlingssonne lag über dem großen weißen Haus der tausend Schmerzen. Fenster bligten, und grüne Bäume schlugen über weiße Mauern. Er ging durch Trakte, durch Höfe; überall blinnte es ihm freundlich entgegen. Gesehene, mutig und lehnfüchtig dem Leben entgegen sich lehnen, begegneten ihm. In der Kängel erfuhr er, daß die Frau lebte. Daß sie der Fall als nicht schwer erlitten hatte. Ein Rätsel lag in sein Gesicht. Wie leicht erlittom er die Stiegen, ließ durch hallende Gänge, bis er endlich im Zimmer stand. Qual fiel ab von ihm wie durrer Laub.

Er stand neben dem Bette. Ein schlantes, einfaches, hübsches Mädchen sah neben ihm. Er gäherte, ehe er zu reden begann, beide Frauen sahen ihn verwundert an. Valentin lezte Blumen und Bakerei auf das Bett, und seine Erregung verlief langsam.

Unschwer erst, ging er seine Erzählung an. Seine Anlage gegen sich selbst, er erzählte aber immer freier, und der helle Klang seiner Stimme hebrte zu. Er hielt das Bild seines Gewissens auf, ohne Kunst, einfach und klar. Das Bild seiner Väterung wuchs tröstlich und rein.

Die Frau begann leise zu weinen. Er merkte es

weit nicht nachweislich der Umfatz auf die Angehörigen anderer Verbände zurückzuführen ist. Als Warenzeichen führt das Kaufhaus das Kaffhäuserbrot nach. Wir dürfen annehmen, daß sich unter den Mitgliedern der Kriegervereine, die dem Deutschen Reichskriegerbund angehören, auch viele Einzelhändler befinden, die erlaubt und empfinden werden, wenn die eigene Kriegerbund-Organisation durch Gründung eines Kaufhauses ihnen in den Rücken fällt. Die Kontur-

renz der großen Beamten-Warenhäuser usw. macht dem Einzelhandel das Leben schon schwer genug. Es will uns scheinen, als ob ein derartiger Handelsbetrieb mit den Zielen eines Kriegervereins recht wenig zu tun hat. Einzelhändler und Handwerker, die die Bewegung nahe stehen, sollten es sich verbitten, daß ein Mitglied des Kaffhäuserbundes Geschäfte auf ihrem Rücken zu machen versucht.

Aus und für Herne

Der erste Schnupfen

Während draußen in der Natur allerlei untrübsame Zeichen schon seit einiger Zeit das Herannahen des Herbstes ankündigen, sind die Großstadtmenschen erst durch die Temperaturänderungen des beginnenden Herbstes inne geworden. Wer aber alle diese Warnungszeichen der Natur nicht beachtet, der muß es büßen in Gestalt des ersten Schnupfens.

Der Schnupfen verdankt seine Entstehung bekanntlich dem Zusammenwirken von Klima, Disposition und Bakterien, d. h. eine plötzliche Abkühlung gestattet den in unserem Körper stets vorhandenen bakteriellen Krankheitserregern, oft auf dem Wege der Fernleitung, bei Personen, deren Widerstandskraft aus irgendwelchen Gründen geschwächt ist, den Eintritt in unser Inneres. Daraus ergibt sich ohne weiteres, wie wir einen Schnupfen verhindern können; nämlich: erstens, indem wir uns durch wärmere Kleidung an der veränderten Außentemperatur rechtzeitig anpassen, zweitens, indem wir eine plötzliche Abkühlung einzelner Körperteile zu vermeiden suchen und drittens, indem wir nicht erst jetzt, sondern zu allen Zeiten des Jahres, in geeigneter Weise für genügende körperliche Abhärtung sorgen.

Gewiß, ein Schnupfen ist keine schwere Krankheit, aber man kann ihm leider meist nicht anheilen, was alles aus ihm werden kann. Stirnhöhlenentzündung, eitrige, Keimkopf-, Luftröhren- und Lungenentzündung sind, um nur einige zu nennen, die Folgeerscheinungen, zu denen, wenn es das Unglück will, der Schnupfen nur den Luftstich bildet. Darum möge sich jeder Einzelne auch vor dem Schnupfen in geeigneter Weise in acht nehmen, aber noch mehr: wer einen Schnupfen hat, der bleibe sich stets seiner Pflichten als guter Staatsbürger bewußt, denn wie sein eigenes auch das Wohl der Gesamtheit am Herzen liegt.

Darum nie und hütet man anderen nicht ins Gesicht, sondern wende sich ab und halte sich ein Taschentuch vor den Mund. Eine Statistik hat ergeben, daß jeder Mensch in unseren Breiten durchschnittlich 3,7 Erkältungen im Jahre durchmacht. Hier ist eine Zahl, hier gilt's, einen Reford zu brechen! Verliert es und verliert zuhause einmal, den ersten Schnupfen.

Jeppeln über Herne?

In fieberhafter Spannung erwartet das Industriegebiet heute das Luftschiff „Graf Zeppelin“. Es will möglichst viel Städte besuchen, so wurde in Friedrichshafen erklärt. Auch Herne? Das Herneer Presseamt hat gestern telegraphisch die Bitte an die Zeppelinwerke gestellt, Herne nicht zu vergessen. Eine Antwort lag bis zum Abend noch nicht vor. Aber wir rechnen doch damit, daß er kommt. Wenn feststeht, daß Dortmund, Gelsenkirchen und Recklinghausen besucht werden, dann darf mit einiger Sicherheit damit gerechnet werden, daß er auch in Herne zu sehen ist. Allerdings ist sein Eintreffen in Dortmund für 7 Uhr vormittags angelegt, so daß es möglich ist, daß, wenn diese Zeiten vor das Auge unserer Leser kommen, „Graf Zeppelin“ schon hier war — zur Freude nur der Frühhafter.

Immer noch das alte Leid.

Die Gas- und Staubbelästigungen in Herne.

Der sich der Hoffnung hingab, daß die üblen Gasgerüche der Gase und die gefährlichen Asbeststaubschäden der Zeche Mont-Genis nach und nach abgestellt worden wären, ist in den letzten Wochen eines anderen belehrt worden. Sowohl im Stadtteil Sodingen wie auch in der Gegend des Hofferhauser Wertes verbreitet die Gase oft jeden zweiten Tag immer noch entsetzliche Mißverhältnisse, die 3. Tag genau so stark und empörend sind wie früher. Aber auch die Zeche Mont-Genis hat ihre Kohlenstaubfeuerungsanlage nicht in der Gewalt. In der vergangenen Woche ist zweimal bei westlichem Wind die Gegend von Pümpe, Kirche und Friedhof mit den Staubwolken überflutet worden. Geradezu furchtbar aber war es gestern. Dicker schwarzer Qualm, der Asbeststaub der Kohlenfeuerungsanlage, entwich den Türmen und zog in der Richtung zum Stadtgarten. Kurz vor 18 Uhr lag es an und um 20.30 Uhr war es noch nicht zu Ende! Scheinbar funktionierte, wie so oft, die Belüftung wieder nicht. Der Asbeststaub von Mont-Genis ist wegen seiner schwebeligen Säure Gift für Mensch und Pflanze, besonders da er in Mengen ausströmt, von denen sich niemand einen Begriff macht, der es nicht selbst gesehen hat. Wie lange will die Industrie noch ihr graufames Spiel mit der Bevölkerung treiben?

Es ist notwendig und entspricht den Wünschen der Aufsichtsinstanzen, daß jeder Fall von Belästigungen sofort gemeldet wird. Man rufe also, sobald die Gas- und Staubentwicklung zu klagen Anlaß gibt, sofort die Stadtpolizei oder den Haus- und Grundbesitzerverein in Sodingen an.

Wann kommt die Nord-Süd-Bahn?

Der Bau des Zentralbahnhofs Bochum endgültig bis 1932 verzögert.

Wie ein Bochumer Blatt berichtet, ist der für Bochum geplante große Zentralbahnhof, der ursprünglich noch 1930/31 in Angriff genommen werden sollte, nunmehr endgültig bis 1932 verschoben worden. Diese hinauschiebung des Baubeginns ist auch für Herne von Bedeutung, da die Nord-Süd-Bahn gleich-

zeitig mit dem Zentralbahnhof Bochum in Angriff genommen werden soll.

Personenverkehr auf der Reichsbahn im Ruhrgebiet

In dem jetzt erschienenen 3. Heft des statistischen Jahrbuchs der deutschen Städte sind die Zahlen der im Jahre 1927 verkauften Fahrkarten der Reichsbahn enthalten. Es wurden nach dieser Statistik Personenfahrkarten verkauft: in Berlin 174 Millionen, in Hamburg 33 Millionen, in Altona 9 und in Köln 8 Millionen. Im Ruhrgebiet stehen an der Spitze Essen mit 7 und Dortmund mit 5 Millionen. Von den mittleren Städten des Ruhrgebiets verkauften Gelsenkirchen (beide Bahnhöfe) 492 000, Sierke 491 000, Gladbeck 430 000, Witten 306 000, Hamm 473 000, Recklinghausen 945 000, Wanne-Eickel 1 648 000 und Herne 981 000 Fahrkarten.

Die Meldung der Stellenlosen Jungsleute.

Der Kreislehrer Herr Herne macht alle Jungsleute (innen) noch einmal darauf aufmerksam, sich in der vorgeschriebenen Form bei der zuständigen Regierung bis zum 15. d. M. zu melden. Nichtmeldung hat Streichung in der Bewerberliste zur Folge.

Das Sommerbad.

beluchten gestern 1600 Personen. Die höchste Temperatur der Luft betrug 22 Grad und die des Wassers 19 Grad. Heute ist bis 14 Uhr Damenbad, ab 14 Uhr ist Familienbad.

Streichenperierung im Stadtteil Sodingen.

Das Polizeiamt Herne teilt mit: Aus Anlaß der Beseitigung der Vorflutgräben „Am Rnie“ ist die Straße „Am Rnie“ in Herne-Sodingen für die Dauer von 8 Tagen für den durchgehenden Fahrzeugverkehr gesperrt.

Wird sie sich umhertreiben.

Gelegentlich einer Streife durch die Kriminalpolizei wurden die Personalien von 8 Frauenpersonen festgestellt, die sich in auffälliger Weise im Stadtgebiet umhertreiben. Sie werden auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet.

Mit dem Motorrad gegen eine Lokomotive, ohne Schaden zu nehmen.

Der Motorradfahrer Bergmann Heinrich Sch. aus Herne fuhr am Dienstag gegen 20.45 Uhr in die geschlossenen Schranken der Zechebahn auf der Dortmund-Sodinger Straße in Castrop-Rauxel hinein und wurde von einer vorbeifahrenden Lokomotive erfasst und zur Seite geschleudert. Wie durch ein Wunder blieb der Fahrer völlig unversehrt und auch sein Motorrad wurde nur unerheblich beschädigt.

Beim Ueberholen angefahren.

Gestern morgen wurde der Radfahrer Bernhard B., welcher von seiner Arbeitsstelle kam, auf der Hofferhauser Straße von einem ihn überholenden Lieferauto festlich erfasst und auf den Fahrdamm geworfen. Neben einer arg blutenden Kopfverletzung trug er eine Schulterverletzung und Verstauchungen

an den Beinen davon. Der Fahrer des Autos nahm sich sofort des Verletzten und des beschädigten Radestes an.

Verkehrsunfall.

Am Dienstag gegen 14.55 Uhr erfolgte auf dem Steinweg in Herne zwischen einem Kraftwagen und einem einspännigen Fuhrwerk ein Zusammenstoß. Personen wurden nicht verletzt. Das Fuhrwerk wurde leicht beschädigt.

Mehr Vorsicht auf der Straße!

In den letzten Tagen wurden auf der Bahnhofstraße, dem Griner Weg und der Kantstraße Kinder von Motorrädern angefahren, wobei durch die Geistesgegenwart der Fahrer jedesmal größerer Schaden verhindert wurde. Allerdings wurde der Fahrer in allen drei Fällen verletzt und das Motorrad beschädigt. Eltern und Schule können den Kindern nicht genug Vorsicht anempfehlen.

Was nicht alles gestohlen wird!

In den Nachmittagsstunden des Dienstags spielten einige Schulkinder im Sandkasten der Gartenanlage der Behrensstraße. Im Eifer des Spiels hatten einige sich ihrer Schuhe und Strümpfe entledigt. So hatte ein kleiner Junge seine fast neuen Radstiefeln und Strümpfe sowie eine blaue Mütze und einige Schürzen und Tücher von Gelspielen auf eine Bank gelegt. Als sie die Sachen nachher wieder an sich nehmen wollten, waren sie gestohlen. Ueber solche Vorkommnisse wird schon längere Zeit geflagt. Nicht genug, daß den Kindern Spielgeräte gestohlen werden, wurde noch vor kurzem einem Kindermädchen ein Handtäschchen mit Inhalt (goldene Koralennadel und etwa 4 Mark) von unbekannten Händen entwendet.

Weite Fahrt eines Reklameballons.

Am vergangenen Mittwoch hatte ein hiesiger Obst- und Gemüsehändler nach Ablieferung einer Kiste Drangen einen schönen Reklameballon von einer hiesigen Firma erhalten. Er hängte daran ein Kärtchen und einige Drangenblätter und übergab ihn den Lüften. Der kleine Ballon wurde von einem Oberinspektor Steiner in einer Fichtenschonung in Wernigerode im Harz aufgefangen.

Das neue Reichstursbuch.

Am 6. Oktober d. J. erscheint das neue Reichstursbuch. Anmeldungen hierauf für den Bezug zum Originalpreis von 8.50 M. nimmt der Verkehrsverein Herne bis zum 1. Oktober entgegen.

35jähriges Stiftungsfest des MGV. Freundschaft Herne-Süd.

Die Feier findet am nächsten Sonntag nachmittags 5 Uhr im Ledigenheim, Dünkelstraße, statt. Man erwartet eine Reihe anderer Vereine, die bei der Gestaltung des Festes mitwirken.

Frühzeitiges Beleuchten der Fahrzeuge!

Infolge der zunehmenden Dunkelheit ergeht an alle Fahrzeuglenker die Aufforderung, ihre Fahrzeuge frühzeitig und zwar um 19.30 Uhr mit Licht zu versehen. Andernfalls winkt ihnen ein Strafmandat.

Das leidige Gelanderrutschen.

Dienstag nachmittags, während die Mutter in die Stadt gegangen war, um Besorgungen zu machen, blieb das jährige Söhnchen bei Nachbarn zurück. Trotz Verbotes vergnügte es sich mit anderen Kindern damit, das Treppengeländer hinabzurutschen. Dabei stürzte das Kind einige Meter tief ab und zog sich neben einer arg blutenden Verletzung einen Armbruch zu.

Durch leichtsinniges Fortwerfen eines glimmenden Zigarettenrestes.

wurden einige Passanten Dienstag abend auf der unteren Bahnhofstraße in nicht geringen Schrecken versetzt. In einem Kinnstein hatten sich Betriebsstoffe von Autos angesammelt, die von einem des Weges gehenden jungen Mann, der seinen brennenden Zi-

garretrest achtlos fortwarf, in Brand gesteckt wurden. Dank dem sofortigen Eingreifen einiger Personen, die ein in der Nähe stehendes Auto wegschoben und das Feuer durch Säcke und einige Eimer Wasser erloschen, konnte eine weitere Gefahr verhütet werden.

Wenn der Reifen platt.

Einen schweren Motorradunfall erlitt Dienstag abend der Monteur Paul F. bei der Rückkehr von seiner Arbeitsstelle auf der Hiltropstraße. Als er über die Straße fuhr, platte der Reifen und das Rad überschlug sich. Der Fahrer kam unter das Rad und erlitt mehrere Verletzungen. Er wurde von einem Händlerwagen aufgenommen und seiner Wohnung zugeführt.

Zu einem Eifersuchtsdrama.

Am Dienstag abend in einem Gartengrundstück an der Mont-Genis-Straße. Eine jung verlobte Hausfrau aus Bochum hatte erfahren, daß ihr Bräutigam ihr nicht treu war. Nachdem sie sich mit eigenen Augen spät abends davon überzeugt hatte, verfolgte sie den Treulosen, wobei es zu einem heftigen Aufritt kam. Im Verlauf der heftigen Auseinandersetzung, wobei es ohne Hiebe auf beiden Seiten nicht abging, brachte die erregte junge Dame ihrem Verlobten einige Stiche mit einer kleinen Stickschere am Hals und Kopf bei.

Der Verein ehem. Unteroffiziere Herne und Umgebung.

hielt seine Monatsversammlung am Sonntag vormittags 10 Uhr im Vereinslokal Rümme ab. Es wurden zwei neue Mitglieder dem Verein zugeführt. Beschlossen wurde, am 29. d. Mts. nachm. 4 Uhr, ein Preisfest und einen Unterhaltungsabend im Vereinslokal zu veranstalten. Der Hauptberufungsgegenstand war die Gründung einer Interessengemeinschaft mit den Kameradenvereinen der Umgebung innerhalb des Kaffhäuserbundes. Die kameradschaftliche Vereinigung ehem. Unteroffiziere Bochum hatte hierzu ihren Gesamtverband nach Herne entsandt. Nach einer längeren Aussprache gab die Versammlung ihr einstimmiges Einverständnis dazu. Einer Herneer Anregung folgend findet eine Aussprache mit den der Interessengemeinschaft angehörenden Vereinen Gelsenkirchen, Wattencheid, Marl, Bochum in Bochum statt. Ein Kamerad, früher Polizeibeamter in Herne, jetzt Kriminalassistent in Bochum, stellte einen Vortrag über seine Erlebnisse in der Fremdenlegion, seine Verhaftung bei der Rhein-Ruhr-Belegung und Verbannung auf der Verbrüderinsel Saint-Martin de Re und seine Verurteilung zum Tode und seine Begnadigung in Aussicht. Der Vortrag, bei dem ein Herneer Mäherchor mitwirken wird, findet voraussichtlich im evangelischen Vereinshaus statt, Tag und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Capitol

„Mary Lou.“

Die Direktion schreibt: Bobby Burns, Deutschlands jüngster Filmstar, spielt in dem großen Ufa-Maria-Film „Mary Lou, die Zirkusreiterin“, der ab morgen, Freitag, im Capitol zur Vorführung gelangt, neben Ufa-Maria eine beachtenswerte Rolle. Für seinen ersten großen Film beweist Bobby Burns eine erstaunliche Vielseitigkeit. Sie ist sichere Gewähr, daß er bald ein Liebling des deutschen Publikums sein wird. Auch hier in Herne wird alles in aufrichtiger Bewunderung diesem kleinen Kerk zugesehen. Hier hat der deutsche Film endlich seinen großen Kinderstar. Bemerkenswert ist noch, daß für Bobby Burns sich bereits das Ausland lebhaft interessiert — das alte Lied auch bei diesem jugendlichen Star: Sobald die Begabung endgültig feststeht, kommt das große Auslandsangebot. Man wird ihn hoffentlich in Deutschland halten. Ufa-Maria mit frischer Jugendlichkeit und bewunderndem Scharm in einer Bombenrolle. Zirkusgenossen, das Leben der Mitglieder eines Wanderzirkus, vom Regisseur Friedrich Feinelt flott gefahren, schmissig und humorvoll gestaltet, geben Mary Lou ein besonderes Gepräge. Es wirken ferner mit: Fritz Kampers, Adele Sandrock, Hans Wierendorf, Fred Louis Berch, A. Kowal-Somborff u. v. a. — Dazu ein Film der erschütterndsten Art. Ein Film der alle, die ihn sehen, in seinen Bann schlägt. „Wetterleuchten“ (Der rote Sturm) mit: Camilla Horn und John Barrymore in der Hauptrolle.

Geschäftliches.

Mehr Schuh den Füßen!
Fußpflege ist ein wichtiges Kapitel der modernen Körperkultur. Daher die gesteigerte Vorliebe für naturgemäße Schuhformen, welche die Füße gesund erhalten. In dieser Hinsicht erfüllen die anatomisch richtigen „Chalala“-Schuhe die weitestgehenden Wünsche naturfreudiger, moderner Menschen; sie sind gleichzeitig vollendet in Schönheit und Form. Schon vor 25 Jahren stellten viele ärztliche Autoritäten wie Gg. Professor Dr. Fr. v. Esmerich die gesunde Wirkung dieser Fußbekleidung fest. Die einzigartige „Chalala“-Verlauftsmethode „fertig nach Maß“ sichert jedem Fuß den genau passenden, eleganten Schuh. Die Messung mit dem patentierten „Chalala“-Fußmeßapparat vermeidet ungenügende Anproben und verbürgt tadellosen Sitz. Aufhebenden wird durch Spezialausführungen geholfen. Bei Senk-, Knick-, Platt-, Hohl- und Spreizfuß bringen die individuell regulierbaren „Chalala“-Fußgelenkstützen, die den Schuh nicht verformen, in systematischer Anwendung gründliche Hilfe.

Kostenlose Aufklärung über das „Chalala“-System und fachkundige Fußberatung gibt bereitwillig die „Chalala“-Verkaufsstelle: Schuhhaus Pottbrock, Herne i. W., Bahnhofstraße 74.

Vereinskalender.

St. Josephs-Arbeiterverein, St. Marien. Sonntag morgen 10 Uhr, Abfahrt nach Oßen. Karten sind noch bei den Vertrauensmännern zu haben. Die selben müssen auf dem Schiff wieder abgegeben werden. Mittagessen zu 1.00 Mark und 1.20 Mark wolle man bis Freitag abend 7 Uhr bei Joseph Remeling anmelden. (4562a)

Der Vorstand.



Lassen Sie Ihr Maggigläschen

nur aus MAGGI's großen Originalflaschen nachfüllen, in denen gesetzlich nichts anderes als MAGGI's Würze feilgehalten werden darf.

„MAGGI“ ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürzen, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für alle MAGGI-Produkte!



Donnerstag!

Freitag!

Samstag!

3 billige Konfektions-Tage auf Teilzahlung!

1/4 Anzahlung, Rest in 16 Wochenraten.

Das sind unsere Preise:

Sport-Anzüge in Loden-, Gabardine- und Cheviotstoffen	63.- 48.- 39.- 28.-	16.-	Herren-Anzüge wunderbare Dessins, 1- und 2reihige Formen	96.- 78.- 69.-	52.-
Moderne Anzüge aus starken Buckskin- und Cheviotstoffen	49.- 38.- 32.-	28.-	Mäntel für den Uebergang	95.- 78.- 65.-	48.-

Schmitz & Co

Spezialhaus für gute Herren- und Jünglings-Kleidung

Herne / Bahnhofstr. 62 Ecke Wilhelmsstraße

Die Todesstunde schlug zu früh. Doch Gott, der Herr bestimmte sie.

Statt besonderer Anzeige.

Der liebe Gott nahm Mittwoch morgen 2.30 Uhr unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

Maria

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 9 1/2 Jahren, in den Himmel auf, nachdem sie noch auf dem Sterbette ihre erste hl. Kommunion empfangen hatte.

In tiefer Trauer:

Familie Michael Gorenz

Herne, den 12. September 1929.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 14. September, nachmittags 3.30 Uhr, vom Sterbehause Herne-Sodingen, Rudolfstr. 38 aus, statt. Das Seelenamt ist Samstag morgen 7.00 Uhr in der Pfarrkirche zu Börmig-Sodingen.

Zwangs-Versteigerung

Am Freitag, dem 13. September 1929, vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfand-lokale beim Wirt Wilmmer in Herne, Bochumer Str. 23:

1. Eine Partie Kolonialwaren u. Tarragona-Weine.
2. Eine Partie Damen-Strümpfe, Schlupfosen, Herren- und Damen-Handschuhe, Taschentücher, Re-

Wann? 1.70 Meter groß, graue Augen, gestufter Schn. Bei weiteren Verfehlen des 10-Markens im Gewehrfeld wurde. Erst nachdem er hatte, merkte der Junge, daß d

Junges Mädchen

Sucht Beschäftigung für die Nachmittags- und Abendstunden. Zu erfahren im Herne Anzeiger. 4557a

15-16jähriges **Salzbad-mädchen** für leichte Hausarbeiten gesucht. **Mont-Geiststr. 13** 2. Et.

Ein 4577a

Verkäuferin sowie **Lehrmädchen** nicht unter 15 Jahren, per sofort gesucht. 4582a

Lederhandlung Grün Bahnhofstraße 9c

4-Zimmer-Wohnung und 1 Manlarde mit Heizung, in ruhigen Hause zum 1. Oktober oder später in Genehmigung d. Wohnungsamtes zu vermieten. 4773a

Gut **Friseurgeschäft** billig zu verkaufen. Zu erfahren im Herne Anzeiger. 2749b

Gut **möbl. Zimmer** Stadtmitte für vorübergehend sofort gesucht. Offerten unter G. R. 506 an den Herne Anzeiger. 2749b

möbl. Zimmer Frontseite, part., an junges Ehepaar sofort zu vermieten. 4538a Hernestr. 15.

Arbeitszimmer Eheleute such. 2 bef. **möbl. Zimmer** Nähe Rathaus. Off. unter R. M. 497 an den Herne Anzeiger.

Besseres, junges Ehepaar sucht **2 möbl. Zimmer**. Teilweise Möbel vorhanden. Zufuhr an R. M. 508 a d. Herne Anzeiger.

Stadtmitte, 1. Lage, **herrsch. Wohnung** von 4 Zimmern 1 Manlarde Oktober zu vermieten. Off. unter R. M. 508 an den Herne Anzeiger.

Verlangen Sie nur **FYFFES Bananen**

Sie fragen immer diese blaue Marke

FYFFES **FYFFES**

Vollreif **Sauber**

Die blaue Marke gewährt die Garantie für Qualität, gestützt auf über 30jährige Erfahrung

FYFFES **FYFFES**

Briefmarken von 300. Mark aufwärts beschalt 3306a

Geld **Neustr. 10, I. Et.** Auch Sonntags zu sprechen.

Ladenlokal im Mittelpunkt der Stadt mögl. Bahnstation sofort od. später zu mieten od. zu kaufen. Offerten unter R. M. 507 a d. Herne Anzeiger.

Schenkt Bücher zu jedem Fest!

Gursum corda

Großdruck-Ausgabe neu erschienen!

Die neue Ausgabe hat durch ein angenehmes Format und durch deutlicheren Druck eine wesentliche Verbesserung erfahren. Einbände in allen Preislagen von

RM. 4.80 bis 7.50

Buchhandlung Roethers & Röttches Herne, neben dem Postamt

Möbl. Zimmer zu vermieten. Schulstr. 71 part. 4585a

2 anst. möbl. Zimmer erhalten. 2792b

Volle Pension. 4. 15. 9 zu verm. Grabenstr. 13. 4585a

Schönes möbl. Zimmer 4. 15. 9 zu verm. Altenhöfenerstr. 15. I. Et. 4585a

Zwangs-Versteigerung

Am Freitag, dem 13. Sept. 1929, vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfand-lokale beim Wirt Wilmmer, Herne, Bochumer Str. 23:

1. 1 Bücherständer, 1 Ausziehtisch, 4 Lehnstühle mit Plüschsitz, 1 Chaiselongue, Ständer, 1 Klavier.
2. 1 Sofa, 1 Büllett, 1 Tisch, 2 Korbsessel.
3. 1 Büllett, 1 Cre. anz., 1 Sofa mit Umbau, 1 Grammophon mit Platten

Offentl. meistbietend gegen Bar veräußert.

Herne, den 11. Sept. 1929. **Häpfer.** Ober-Berichtsboula

Kassiererin sucht pass. Stelle. Angeb. u. R. M. 503 an den Herne Anzeiger.

Stenographin für einige Tage gesucht. Offert. unter R. M. 500 an den Herne Anzeiger.

Wirtliches Ladenlokal in großem Zimmer, gute Lage, für Damen- und Herren-Feileure, Zigarren-geschäft und Buch-handlung u. d. d. zu vermieten. Off. unter R. M. 499 an den Herne Anzeiger.

Wohnung von 4 Zimmern 1 Manlarde Oktober zu vermieten. Off. unter R. M. 508 an den Herne Anzeiger.

ALC **Wir weige**

BILLIGE LEBENSMITTEL!

Soweit Vorrat. Donnerstag, Freitag, Samstag

Setter Speck Pfund 0.98	Frisches Obst enorm billig!	Altkaffee Alten 38% Liter o. Fl. 3.05
6 ⁹⁰ Karamell-schokolade mit Moderner schuh, gute . . . 2 Dosen 0.95	Vollreis 3 Pfund 0.55	Weinbrandverschnitt . . . Liter o. Fl. 3.35
Hering in Gelee Dose	Brilliantmehl 5-Pfund-Beutel 1.10	Apfelwein vom Faß Liter 0.55
Settbüchlinge täglich frisch . . Pfund	Haferflocken Pfund 0.25	Tarragona vom Faß Liter 0.98
	Puddingpulver Pfund 0.38	Muskat vom Faß Liter 1.10
	Kaffee Pfund 2.90 2.60 2.10	Samos vom Faß Liter 1.30
	Kornkaffee Pfund 0.25	Himbeersaft Liter 1.50
	Plattenzucker Pfund 0.36	Zitronenmost 1/2-Liter-Flasche 0.95
	Makkaroni 2 Pfund 0.95	Eisbein in Gelee Pfund-Dose 1.00
		Ochsenmaulsalat Dose 0.48
		Vierfruchtarmelade . . . 5-Pfd.-Eimer 1.95

RECKLINGHAUSEN **Recklinghausen.**

AG., BURG B. M.

TEPPICH UND GARDINEN SCHAU!

Neue Wege,
wie Sie Ihre Wohnung zeit- und stilgerecht
ausstatten können, zeigt unsere großzügige

Ausstellung

in unseren Ausstellungsräumen Ecke Bahnhof- u.
v. d. Heydtstraße (gegenüber unserem Hause.)

Sie werden entzückt sein durch die einzigartige
Aufmachung und Vielseitigkeit des Gebotenen, mit
praktischer Nutzenanwendung für das eigene Heim.

Unser fachmännisch geschultes Personal ist
angewiesen, Sie vollständig zu beraten und Ihre Interessen wahrzunehmen.

Besuchen Sie das führende Kaufhaus

Gebrüder KAUFMANN
HERNE
AKT-GESELLSCHAFT

Die moderne, katholische Tradition und Fortschritt verbindende Wochenschrift, ist »Das Neue Reich«

Interessanten erhalten über Verlangen »Das Neue Reich« durch vier Wochen kostenlos. Bestellen Sie bei der Verwaltung des »Neuen Reiches«, Wien, VI., Mariahilfstraße 49.

An die Verwaltung, »Das Neue Reich«, Wien VI., Mariahilfstr. 49
Ich wünsche ein kostenloses Probeabonnement für 4 Wochen. (Erfolgt nach Ablauf dieses Probeabonnements keine Abbestellung, so gilt dies als Bezugsmeldung.)

Name: _____
Stand: _____
Genaue Adresse: _____
Datum: _____

Brennabor-Limousine
10/45 PS, 2 Jahre gefahren, preiswert zu verkaufen. Eilofferten an 4560a

Maschinenfabrik A. Beien
G. m. b. H., Herne.

Tanzschule Dietl
Rotesfeld 10, am Alten Markt, Tel. 51116
Privat- und Gesellschaftstanz.
Einzelunterricht zu jeder Zeit
Dienstags für Kinder und Erwachsene:
Gymnastik
in unseren eigenen Räumen. Anmeldungen zu Beginn. Auf und Sperrstunde nachmittags von 5-8 Uhr.

Flaggenlack
Farbenhaus Franz Thies
Herne, Mont-Cenis-Straße 17

Küche
Herne, Schulte 52 p. r.
Beere
Rotwein-Glaschen
P. Ged.
Bauhofstraße 43
Telefon 52364
Hanomag
2500 Watt
Adler-Favorit
u. Standard-6
4 und 6 Spindeln,
4- und 6 Spindeln,
von 4500 Watt an
Sofortige Probe
fahrt durch
Stahlhütte
& Zentralfabrik
Neustraße 14

Großer Umzugs-Ausverkauf!
Julius Henrich, Herne
Bahnhofstraße 18
gegenüber Central-Café
Circa 100 Stück
Kinder-Wagen
billig u. noch 20% Rabatt
Circa 45 Stück
Puppen-Wagen
zu Einkaufspreisen
Auf Korbwaren 10% Rabatt
sowie La Roller
für Kinder zu Ausnahmepreisen
Echte Japanfächer u. Bürstenwaren
sehr billig! 2523b

Originalflaschen
Nichts anderes als M. Sayn & Hüls
darf.
Herne, Bahnhofstraße 62
Lager Vöckstraße 4/5
Glashandlung
Schaufenster-
verglasung.

Sommerprossen
auch in 5. beständiges Bäder, werden in einem Lager
unter Quarantäne herbeigeführt. Tintur-
schmerzmittel »Dona« (Gefahr ist beseitigt,
keine Schädigung). Dr. W. 215. Hier in Herne bei
Drog. Kollmann, Herne, Pöhlstraße 43a, Glas-
auf-Drogen W. Benken, h. h. eng. Kollmann, 110a
Drogenstr. zum Herrn B. Kollmann.

Die Saison beginnt!

Auch in diesem Jahre haben wir nichts unterlassen um führend zu bleiben. Unsere Stammkundschaft weiß, daß sie nicht nötig hat, teure Großstadt-Theater zu besuchen, denn sie sieht die Spitzen der neuen Filme oft vor diesen Städten, meistens gleichzeitig, bestimmt aber anschließend.
Alle Neuerungen bauen wir sofort ein, wenn wir uns von ihrer Güte überzeugt haben. Auch der Tonfilm wird kommen — aber wir bringen ihn erst, wenn wir sicher sind, unsere Besucher nicht zu enttäuschen.
Experimente, die auf Bluff aufgebaut, Augenblickefolge bringen, lehnen wir prinzipiell ab.
Noch ist der deutsche stumme Film weit überlegen! Das zeigt Ihnen der Film, mit dem wir die Saison eröffnen, den der erste weibliche Filmregisseur Deutschlands Olga Tschschowa hergestellt hat.



Henry Batallies
berühmtes
Theaterstück
„Poliche“
im Gewande
der
Filmkunst.

Das ist der Auftakt! Schlag auf Schlag folgen dann die neuesten Großfilme. Nur einige Kostproben:
Hingabe (Weib am Kreuz) - Manolesko - Verdun - Vererbte Triebe.
Weitere Großschlüsse stehen bevor. 4568a
Das Publikum wird überrascht und begeistert sein.

Schauburg

Vollan yünfliga
Königsaltnaynfrit!

Echt eichen Schlafzimmer

mit ebrano-Einfassung
bestehend aus:
Kleiderschrank 180 cm, mit Innenspiegel
Waschkommode mit Spiegel
2 Bettstellen
2 Nachtkonsolen
2 gepolsterte Stühle
1 Handtuchhalter
1 Garnitur Marmor blanc/clair
complett RM.

665.-

Sichern Sie sich eines dieser besonders preiswerten Zimmer, da der Vorrat hierin sehr klein ist

Möbelhaus J. Rosenberg
Herne, Bahnhofstraße 51

Pianos

Stimmungen,
Reparaturen,
Polieren,
Modernisieren
sachmännisch und
preiswert.
Gebr. Schmehl
Klavierbauer
Bahnhofstr. 121
Ecke Mantelstr.
Tel. 50237.

Damen- und Herren- Salon Kessel

Dauerwellen
Wasserwellen
Färben
Bahnhofstraße 51
Fernsprecher 51222

Anfertigung Wäschestücke

Hohlraum, An-
weben, Weiß-
sticken,
Billigste Be-
rechnung.
Frau Konrad
Altenhöfenerstr. 10

Vertrauensmännern

an dem Schiff wieder abgeget
Anfragen zu 1,00 Mark und 1,20 Mark
bis Freitagabend 7 Uhr bei Jof
anmelden. Der Vorstand.

Vom Wirrsal des Lebens.

Bilder aus dem Herne Gerichtsfaal.

Auch ein Invalidenleben.

Ein alter 67jähriger Invalid bezieht seine ehemalige Kostwirtin des Geldbetrags. Sie ist eine kleine, auch schon ältliche Witwe, die keineswegs im Geruch der Ehrlichkeit steht. Vor Gericht steht sie nicht zum ersten Male, wäre sie nicht hier aus Mangel an Beweisen freigesprochen worden, hätte sie wegen Rückfallbetrugs auf einige Monate hinter Schloß und Riegel gemußt. Sie hat junge Leute und diesen alten Invaliden in Kiste gehabt. Der Invalid schloß in der Kiste auf dem Fußboden, die jungen Kostgänger in einer oberen Stube in Betten. Der Invalid ist nun auch gerade einer Mitleidssträne nicht besonders wert, er scheint es nicht besser haben zu wollen. Er trinkt gerne. Im Verlorungshaus hat es dem Invaliden deswegen wohl auch nicht gepaßt. Er logierte daher bei der Witwe, bekam auch vielleicht mal das Sofa als Schlafstätte, wenn aber ein fremder und zahlungsfähiger Durchwanderer kam, mußte er auf den Fußboden. Tagsüber hatte er irgendwo Holz klein und vertrat dann die paar Groschen. Unterhalten kann man sich leicht mit ihm, er spricht kurios durcheinander, seine verhandeltsten Reden sind wohl die Selbstgespräche. Gegenwärtig scheint er für eine Weile vernünftig geworden zu sein, er hat sich nämlich als Erntearbeiter nach Bönnig verdingt.

Die angeklagte Witwe bestreitet den Diebstahl des Geldes. Es sei am betreffenden Tage, am 1. Juli, ein fremder Mann gekommen, der habe auf dem Sofa geschlafen und neben ihm auf dem Fußboden der Invalid gewohnt. Der Invalid laßt konstat aus, er habe nichts bemerkt, wie die Angeklagte sich an seiner Hofentafel, die aufgeschritten ist, am 20. März armer gemacht worden ist, zu schaffen gemacht habe. Aber wer weiß, was für Schreckgespenster der Invalid im Dufel gesehen hat? Unwahrscheinlich ist die Tat nicht bei der Angeklagten. Die jungen Kostgänger bestätigen indes, daß ein Fremder mit dem Invaliden am betreffenden Tage gemeinsam in der Küche geschlafen habe. Das Gericht sprach die Angeklagte mangels Beweises frei. Der Invalid aber holte sich seine Beiseinigung für das Zeugnis und laßt vergnügt vor sich hin. Hoffentlich hat er am betreffenden Tage noch bei der Ernte wenigstens etwas zugezählt. Er darf doch Justitia nicht belügen.

Zwei Brüder wollten sich helfen.

Der jüngere, vielleicht 20-25 Jahre alt, war in Not, wollte Geld verdienen. Sein älterer Bruder verstand was vom Eis-Eis. Er stellte die Malle her, gab dem andern die praktische Anleitung, machte aber das Gefrorene nicht selber. Der jüngere Bruder sollte aus seiner Notlage heraus. Bald war der kalte Schmand fertig. Nun hinaus in die Gassen von Herne, solange noch die Sonne die Schutzgötter des Eis-Handlers sein wollte. Leider befiel der junge Bruder keinen Stadthausfischer und keine polizeiliche Erlaubnis zum Speiseverkauf. Er erhielt ein Strafmandat und sein Bruder wegen der Hilfeleistung ebenfalls. Die Strafe war ansehnend zu hoch, beide erhoben Einspruch. Der Richter legte ihnen jedoch klar, daß Befehl ist, ob Notlage oder nicht. Ein Freispruch würde das ganze Speiseeisgewerbe verheulen und die Fischgräten mit. Den beiden Brüdern soll bequeme Ratenzahlung der Strafe ermöglicht werden. Daraufhin nahmen sie den Einspruch zurück.

„Ona jest parsona kobieta!“

Das ist polnisch und bedeutet: „Sie ist eine rüddige Frau!“ Auf diesen Ausdruck hin, den eine polnische alte Frau auf dem Nachhausewege von der Kirche trug wegen Beleidigung. Nun will die Angeklagte diesen Ausdruck gehört und als Klatsch erwähnt haben. Der Cheinann der beklagten Frau ist ganz ernste Würde, während die angeklagte alte Frau es ungemein komisch findet, daß sie sich wegen dieser Bagatelle vor Gericht verantworten muß. Es muß da ein großer Klatsch auf dem Heimwege ausgebreitet worden sein. Man muß aber berücksichtigen, die alten Polenfrauen, wenn sie auch die preußische Staatsangehörigkeit besitzen, sind von der überwiegenden Mehrheit der hiesigen Frauenwelt ziemlich isoliert. Der Kirchgang ist hier bei diesen alten Polenfrauen, die den Verzwang nicht mehr zu spüren brauchen, Mutterprache zu reden und zu hören, was es Neues ist oder anderen hohen Idealen geredet. Man erzählt Wände gehört und gelesen hat. Und was gehört auch. Und der Richter vernahm sehr geläufige Zeugnisse und darunter auch eine, die nur polnisch verstand. Bei dieser stellte er auch eine zweite Frage mehr. Die Angeklagte wurde zu 10,00 Mark Geldstrafe oder einen Tag Gefängnis verurteilt. Die Verurteilte ging fassungslos hinaus und lagte auf dem Zeugnis zu ihrer wartenden Familie: „Ani mi moja Bapci nie prześlada!“ (Nicht einmal meine Väterchen haben sie mir durchgelesen!).

Begabtenprüfung.

Die sog. Begabtenprüfungen sind, wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Rundschreiben des Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt entnimmt, in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Thüringen, Braunschweig und Hamburg eingeführt. Sie werden von den zuständigen Verwaltungsgesellschaften anerkannt, d. h. eine Begabtenprüfung, die in einem Lande bestanden ist, gilt auch in den anderen Ländern ohne weiteres als genügend für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reisezeugnis. In den übrigen deutschen Hochschulländern (Hessen und Mecklenburg-Schwerin) werden Begabtenprüfungen nicht abgehalten. Dort gelten nach den Vereinbarungen die in Preußen bestanden Begabtenprüfungen für die Zulassung zum Hochschulstudium. Für die Zulassung von Studierenden zur ärztlichen oder zahnärztlichen Vorprüfung auf Grund einer bestanden Begabtenprüfung ist in Preußen die Genehmigung des Wohlfahrtsministers erforderlich. Diese ist auch bei der Zulassung zur ärztlichen oder zahnärztlichen Prüfung einzuholen. Derartige Beweise sind dem Minister für Volkswohlfahrt mit der ministeriellen Beiseinigung über die Zulassung zum Studium ohne Reisezeugnis, dem Vatsinnachweis, den Studien- u. w. Zeugnissen und einer gutachtlichen Äußerung über die Persönlichkeit und die Leistungen des Antragstellers einzureichen.

Ein Reichratsbeschluss wird in solchen Fällen künftig nicht mehr herbeigeführt werden, da der Reichsrat auf eine Mitwirkung verzichtet hat.

Die des Wohlfahrts Bau über Radio, Bildfunk, Fernkino und elektrisches Fernleben am 29. September, folgen wird in der Vortragsreihe zunächst Hans Balzer mit Wilhelm-Bulch-Resitationen. Weiter sind ein Tanzabend und ein Orchesterkonzert als unterhaltende Bildungsabende vorgesehen. Die 20 Pfennig bleiben wiederum als Eintrittsgeld, wofür man die Aufhebung der Garderobe und das Programm hirsupfiziert. Es sind acht Jugendveranstaltungen vorgesehen, die dazugehörigen Theateraufführungen werden wiederum vom Rheinischen Städtebündeltheater bestritten. Julius Bah wird über „Die Kassen und wir“ sprechen, der Dichter Timmans am 3. Februar aus eigenen Werken lesen. Die Chorabende bringen u. a. „Erlkönigs Tochter“ und die noch nicht uraufgeführten „Tageszeiten“ von Telemann. Seine 6 Gastspiele beginnt das Rheinische Städtebündeltheater am 3. Oktober mit Shakespeares „Hamlet“, außerdem wird man Kallers „Happ end“ und Bernoullis „Herr Lamberthier“ vorgelegt bekommen. Neu ist die Aufnahme von Operetten in das Programm der Volksbildungsabende. Sie sind aufgenommen worden, um den Spielplan einflussvoll zu gestalten und die Veranstaltungsfolge zu regeln.

Schauburg

Eine Frau führt Filmregie.

Die Direktion schreibt: Unglaubliches Erlaunen, Kopfschütteln, Mitleiden, ausgerechnet Filmregie, selbst Männer verlieren die Nerven und verlagen — und nun eine Frau.

Diga Tschichowa hat aber gezeigt — es geht wirklich — ja es ging sogar besser. Am besten wird die Situation durch einen Ausdruck eines Beleuchters illustriert, der wie ein Laufener in Filmstreifen die Runde machte: „Mensch, Paule, tief doch mal das Nachen an, mit was für Tempo die abhaut, da soll sich mal die andern Megaphonfritzen n'Stück von abschneiden.“

Der Mann behält Recht! — Diga Tschichowa war der Sache gewachsen! Beweis: der große Erfolg des von ihr gedrehten Filmes: „Der Kaff sein Liebe.“ Nicht oft hat man Gelegenheit, im Film über das Alltägliche hinaus große Kunst als Bereicherung zu finden. So schrieb die Presse über das Werk: Der erste weibliche Filmregisseur eines deutschen Filmes darf mit seinem Urteil zufrieden sein.

Briefkasten.

S. P. 300. In Preußen existiert eine Frauenpolizei in Köln, Berlin, Braunkfurt, Magdeburg, Hannover, Breslau, Elberfeld, Halle, Altona und Königsberg. Die Polizeibeamtinnen muß zuerst das Staatsexamen als Wohlfahrtsprüferin abgelegt haben, und ein Jahr nach dem Examen praktische Arbeit als Wohlfahrtsprüferin leisten. Hierauf wird sie staatlich angestellt. Es erfolgt sodann noch eine neunmonatige praktische und theoretische Ausbildung auf fachpolizeilichem Gebiet. Anfragen sind an die Polizeiverwaltung der obengenannten Städte zu richten.

J. B. 50. Falls der Hausbesitzer Partierre wohnt, muß er den Flur reinigen. Fahrräder und Kohlen-eimer müssen aus dem Flur entfernt werden, auch Eimer, Müll, usw. Die Reinigung des Flurs ist Sache des Hausbesizers. Wenn die Flurreinigung nicht erfolgt, so ist man nach dem Hausbesizer unter Umständen von fahenden Baller nach dem nötigen Maß zu bestrafen. Von Herne nach Heeren (Holland) fahrt. Abende in der 6, im Rathaus und im städt. ren Sie über Haltern, Wesel, Rees, Emmerich, Arn-Saale am Eider. Die erste Veranstaltung heim. Heeren (Holland). Die Strecke beträgt 160 Km.

Stadt Wanne-Eickel.

Falschgeld. Am 5. 9. 1929 wurde in einer Bäckerei in Wanne-Eickel ein unbekannt gebliebener Mann bei dem Versuch, ein falsches Zweimarkstück in Zahlung zu geben, ertappt. Es handelt sich um ein auffallend glänzendes Stück mit etwas dunklen Rande. Der Mann bestand aus einer Bleifüllung. Statt den Mann festzuhalten und ihn der Polizei zu übergeben, ließ man ihn wieder laufen. Der Mann wollte das Geld von Mannes? 1,70 Meter groß, schlank, braunes Haar, graue Augen, gekrümmter Schnurrbart, dunkler Anzug. Bei weiteren Verhören des Mannes, Falschgeld in Zahlung zu geben, wird gebeten, seine Festnahme zu veranlassen.

Wechsellasenswindler. Ende August erschien eine unbekannte männliche Person während der Abwesenheit des Besitzers an einer Trinkhalle, in der der 14 Jahre alte Sohn bediente. Der Mann verlangte 4 Zigarettens und wollte mit einem Zehnmarkstück zahlen. Beim Wechseln forderte er den Schein wieder zurück und bezahlte mit 20 Pf. Gleichzeitig bat er um erneutes Wechseln des 10-Mark-Scheines, der ihm auch gewechselt wurde. Erst nachdem der Mann sich entfernt hatte, merkte der Junge, daß der Zehnmarkschein verschwunden war. Beschreibung des Täters: 28-30 Jahre alt, schlank, dunkles Haar, schmales Gesicht, lange und spige Nase, lange Beine. Er war bekleidet mit dunklem Anzug (wahrscheinlich blau) und hellem Hut. Vor ihm wird hiermit gewarnt.

Kinderkur. Das hiesige städtische Jugendamt entfendat am Sonnabend, dem 14. d. M., erholungsbe-

dürftige Kinder für eine 6wöchige Kur in das Kindererholungsheim Kappenberg. Die Abfahrt erfolgt 8,45 Uhr vom Bahnhof Wanne-Eickel.

Ein weiteres Kinderplanschbecken. Nun geht auch das zweite Kinderplanschbecken, in der Albertstraße gelegen, seiner Vollendung entgegen. Man berücksichtigt diesmal den östlichen Stadteil, der wenn auch nicht zu dicht bewohnt, viel kinderreiche Familien beherbergt. Schade ist nur, daß diese Planschbecken, die wirkliche Erholungsstätten für unsere Kleinen bilden, nicht schon eher angelegt worden sind.

Gründliche Renovierung der St.-Marienkirche in Eickel. Seit einiger Zeit ist ein Stab Handwerker damit beschäftigt, der St.-Marienkirche im Eickeler Stadtteil ein neues Gewand zu verleihen. Insbesondere ist es der Dachstuhl, der durch Bergschäden stark der Jaagen „Hannover“ und „Hannibal“ inandengelegt wird. Hand in Hand damit geht die Neumalung der Kirche. 2. Notkirche dient vorerst nach die geräumige und t. h. zu diesem Zwecke hergerichtete Mannschafstanz, dem gelegenen Jache „Hannibal 2“. Wie verlautet, enden die nötigen Durchführungen der Arbeiten noch in Anse die amnuch nehmen.

Veranstaltung Volksbildung. Der Verband, Ende September wird mit den diesjährigen mit 14 Veranstaltungen beginn werden diese zu „H. serie“. 20. ferner als in den sein. Stattfinden sollen die 1. serie. 20. Abende in der 6, im Rathaus und im städt. ren Sie über Haltern, Wesel, Rees, Emmerich, Arn-Saale am Eider. Die erste Veranstaltung heim. Heeren (Holland). Die Strecke beträgt 160 Km.

REKORD DER BILLIGKEIT

Schönere Schuhe für weniger Geld!



6⁹⁰

Karamellfarb. Spangenschuhe mit dunkler Kappe. Moderner Herren-Halbschuh, gute Verarbeitung.

8⁹⁰

Elegante Spangenschuhe, apart kombiniert in verschied. neuen Tönungen. Braune Boxkalf-Spangenschuhe - Braune Boxkalf-Jünglingsschuhe - Solide Herrenstiefel.

10⁹⁰

EchtBoxf-Herren-Halbschuhe, hochmoderner breitschuhiger Form, extra breit gepapelt. Damen ipangenschuhe mit Trotir- u. LXV-Abs. Neuartig-Kombinationen in modernen Herbstfarben, auch in Wildleder u. r Kreuzspangen.

12⁹⁰

Entzückende Spangenschuhe, z. B. echt Chevreau-Rahmenarbeit und besonders schöne zweifarbige kombin. Modelle. Vornehme Herr-Halbschuhe, modernste Ausführung in schwarz und braun mit Kerbrühen etc.

14⁹⁰

Besonders elegante Herren-Halbschuhe in echter Rahmenarbeit oder Orig.-Goodyear gedoppelt; braun oder schwarz Boxkalf, auch mit Kerbrühen.

Tacke

& CIE. AG., BURG B. M.

Verkaufssteue
Conrad Tack & Cie., S. m. b. H.
Herne
Bahnhofstraße 62
Fernsprecher 50139

Billige
Liwera-Strümpfe und
Liwera-Herrensocken
Bewährter Damenstrumpf,
Flor oder Baumwolle 0.95
Feinmaschiger Seidenstrumpf
1.75
Eleganter Strumpf aus künstl.
Seide mit Flor plattiert 3.75
Herren-Socken, neue Dessins,
teils Seide 0.95

Heim und Welt.

Beilage zum Berner Anzeiger.

Das Gefängnis der Frau.

Von Dorothea Siegel.

Ein paar Minuten hinter dem Alexanderplatz — eine stille Seitenstrasse schließt den Arm der Berliner Innenstadt. An einer Ecke ragt das große rote Gebäude weit über die Nachbarn hinaus. Als bleiben die bunten Reklamewerke, die lebendigen Auslagen glühender Läden, die geschäftigen, brodelnden Straßen?

Ab und zu schnurrt aus einer Anekdote ein alterstümliches Grammophon. „Aha — denkt man — hier feiert man Wiederleben, wenn die Zeit verstrichen ist...“ und dann sind hier eintönige, winstige Läden. Dort bekommt man Zigaretten. Die Auslagen sind verkauft und die Bilder so rührend verblühen. Wann sah man je solche Morden! Waren es nicht immer dieselben Menschen.



die das große, ernste Tor verschlang, die nach Monaten mit guten Vorlesungen wiederkamen... die alte Frau hinter dem Ladentisch, wie sie so viel zu erzählen...

Da ist zunächst ein heller breiter Korridor, dessen gestrichelte Wände eher auf ein freundliches Krankenhaus schließen lassen, wären die schweren Gitter nicht, die sich wie ungarische Spinnweben über den Gang ziehen. Und dann die Warten, die mit einem gewichtigen Schlüsselbund vorübergehen!

Das Gefängnis der Frau! Sind es Verbrecherinnen, die in ihren klebrigen Taten und varierten Tüchtern über den Gang huschen? Was man die Wachen hierher geführt haben, Verurteilung, Verurteilung.

Ein alter Teil des Hauses nimmt die Verwaltungsräume und einen Teil der Zellen an. Daran schließt sich in farbenfrohem Kontrast leuchtend blau der neue Trakt an, der das Lazarett und andere Zellen enthält.

Nach der Aufnahme in den schmutzigen Empfangsraum kommt die neue Anstalt zunächst ins Bad, das in weichen Kachelwänden mehrere emaillierte Wannen enthält. Alle vierzehn Tage gibt es Brausebäder, auf Anraten des Arztes auch medizinische Wannenbäder. Alle vier Wochen ist Kopfwäsche. Eine Anstalt waltet hier ihres Amtes. Der moderne Strafvollzug nimmt weitestgehende Rücksicht auf die Individualität, und so werden auch hier hinter Gefängnismauern blonde und braune Tüchtele gezeichnet. Obligatorisch ist jedoch die Anstaltsfärbung: ein lauberes blaues Wollkleid, darüber kniet man ein weißblaues Halstuch. Die grauen gestricelten Wollstrümpfe tragen einen roten Streifen, und

für helle Tage gibt es eine blaue Jacke mit Kermelin von anno 1900... Die Hausarbeiterinnen und Küchenhilfen knirschen sich ein weißes Tuch um das Haar.

210 Anstaltinnen beherbergt das Gefängnis in der Barnimstrasse, von denen vierzig im Lazarett liegen, in hellen, sonnigen Räumen. Wer weniger als sechs Monate absitzen hat, rückt noch nicht in das Dreiküchenstübchen auf, das eine Willehnde und zugleich Anstaltin sein will. Im Laufe der Zeit kann sich die Gefangene innerhalb ihrer Grenzen hinaufarbeiten. Man gestattet ihr für ihre Briefschaften, ein zweites Bibliotheksbuch in der Woche (die Lichtung ist bevorzugt!), sie darf abends länger Licht brennen. Rückt sie weiter auf — hierbei kommen besonders die in Betracht, die lange Strafen zu verbüßen haben — so darf sie Bilder und Photographien aufhängen, Spiegel und Kioske aufstellen, kann sich Blumen vor dem Fenster züchten und sich am Sonntagabend in einem besonderen Zimmer mit ebenfalls aufgerichteten Mitgefangenen unterhalten. Da ist schon der Tisch hübsch weiß gedeckt, und man wundert sich ein wenig, daß hier Gefängnisstrafen aller Art seien.

Auch eine dritte Stufe gibt es. Ihr gehören aber in der Praxis wenige Frauen an, da Gefangene mit sehr guter Führung vielfach auf ein Gnadengesuch hin früher entlassen werden.

Und dann sind da die Mütter! Welche Tragik für ein Menschenleben, das zwischen Gefängnismauern beginnt, zwischen Gefängnismauern seine ersten Worte stammelt und seine ersten Schritte durch Gitter geht... doch alle trüben Gedanken schwinden im Nu, wenn man eine

solche Mutterstelle betritt. Da sind bunte Blumen, Spielzeug, da steht ein kleines weisses Bettchen! Eine blanke Kinderwanne lehnt an der hell gestrichelten Wand, und neben dem elektrischen Bügelbrett hat ein Teelochbrett. Draußen ist Grün und Sonnenlicht, und jeden Tag kommt der freundliche Onkel Doktor. Die Mutter selbst ist zufrieden. Ausnahmsweise darf sie nun schon seit längerer Zeit ihr Kind bei sich behalten und wartet bald auf die Entlassung. Aber was dann später?

Nebenan lauscht und strampelt ein kleiner Blondkopf, der seine Verwirrung unbefürchtet dem „Onkel Doktor“ entgegenbringt. Ja — gewiß, hat es so ein kleines Geschöpf hier gut. Und werden nicht auch bei den anderen Frauen wieder mütterliche Intuitionen, Regungen, die längst unter dem Schutz niedriger Triebe, verbrochener Reaktionen verkommen waren, wieder wach?

Der moderne Strafvollzug will nicht allein kranken! Gestraufte sollen wieder auf die rechte Bahn kommen, die verirrten Seelen sollen sich lösen und Neues, Wertvolles in sich aufnehmen zum Kampf mit dem Leben da draußen, dem sie nicht gewachsen waren. Robin mag der Weg aus diesem roten Hause führen, wenn das pulsende Leben wieder seine Arme öffnet, wenn alles Gute von den Gefangenen gemeinamer Taten hohnlachend verworfen wird? Es ist eine lange, lange Reihe, die immer wieder ihren Blick in der Registratur einnimmt...

Und wenn das schwere Tor wieder hinter einem zuschlägt, so weiß man, das Gefängnis ist ein hohles Dunkel in kumpfer Verwirrung ist, das unter Jahrhunderten eine tiefe Furchung in der Seele und Traditionen schlug. Befreiung ankant Straße — und vielleicht werden auch die letzten, mittelalterlichen Mauern um Wenden fallen.

Pflege des Kindes

Kosmetik im Kindesalter, d. h. eigentlich nur, der Zeit, in der Kosmetik das große Schlagwort ist, Rechnung tragen und alle Tätigkeiten neu einrichten. Denn alles, was hier gesagt wird, sollte einer jeden Mutter geläufig sein, so geläufig, daß die Zusammenfassung nur eine Wiederholung ist.

Ganz am Anfang steht die Pflege der Haut. Eine Mutter, die eine Wägenin oder die vom Arzt bzw. der Schwester beratene Mutter. Seine Haut ist sehr empfindlich, wird in den ersten Tagen und Wochen mit Olivenöl neben dem täglichen Waschen behandelt, um sie geschmeidig zu halten. Gegen das Wundwerden wird die Haut durch Fettstoffe, die am besten noch überputert werden, geschützt. Diese Salben bedecken gleichzeitig die Haut gegen die Kälte ab. Sie werden nicht mit Wasser sondern mit Olivenöl, das man auf ein Wattebäumchen tut, abgewaschen. Dabei ist darauf zu achten, daß nach dem Abwaschen mit viel weiches, reißendes Watte wieder entfernt wird. Gesicht des nicht grünlich, natürlich ohne Keulen, so hat die Haut aufzutragen Salbe am besten auf der Haut auf einer Leinwand, und die Gesichtsfalten aufzuheben.

Der Säugling braucht in den ersten Monaten unbedingt ein tägliches Bad, das man ihm morgens vor der ersten, oder abends vor der Abendmahlzeit gibt. Man wird sich da an die gegebenen Vorschriften des Arztes halten, was die Wahl der Zeit anbelangt. Indessen ist es gut, daß man jetzt im allgemeinen das Bad lieber abends gibt, da es dann beruhigend wirkt. Diese Wäsche kann man steigern durch Juckend von Kamilletee (eine Tasse kochendes Tee auf ein Kinderbad).

Die Augen werden des Morgens mit Watte, die mit abgekochtem, lauwarmen Wasser angefeuchtet ist, abgewaschen, wobei man von der Schläfe nach der Nase streicht. Nase und Ohren werden ebenfalls mit feuchter Watte gereinigt. Die Pflege des Haars beruht lediglich auf

vorsichtiger Bürsten mit einer weichen Bürste nach dem Baden. Den Mund, wo die Zähne ja noch fehlen, reinigt man nicht wie früher durch Auswaschen mit dem feuchten Löffelchen, da man höchstens Gefahr läuft, die zarte Schleimhaut zu verletzen. Man läßt sie ganz in Ruhe. Der Abfall des ersten Jahres nicht geschnitten werden. Sie wachsen aber sehr stark, und das Kind kann sich leicht verletzen. Deshalb müssen sie kurz gehalten werden, was durch Abkürzen oder vorsichtiges Schneiden geschieht.

Beim sogenannten Kleinfuß (bis zum 6. Lebensjahre) und auch beim Schallfuß ist einmaliges Baden wünschenswert, unbedingt erforderlich, zweimaliges erwünscht.

Das Haar soll höchstens einmal in der Woche gewaschen werden, denn das Kinderhaar ist im allgemeinen fettarm und wird leicht spröde bei zu häufigem Waschen. Aus demselben Grunde seien alkoholfreie, also entfettende Haarwässer zu vermeiden. Die angewandten Haarwässer müssen — gleich ob in flüssiger oder Pulverform — sehr milde und man nehme höchstens die halbe Menge wie beim Erwachsenen. Tägliches Käse mit dem Kamm, der nicht zu eng sein soll, weil er sonst „steigt“ und Haare ausreißt, vor allem aber ausgeglichene Bürsten wird dem Haarwuchs dienen, weil es zugleich als Kopfmassage wirkt. Bei sprödem Haar darf die Bürste härter sein als bei weichem. Kamm und Bürste werden öfters, am zweckmäßigsten vor jeder Haarwäsche, gereinigt.

Die Hände müssen häufig, stets vor Tisch und bei Rückkehr vom Spaziergang, bzw. von der Schule, gründlich mit einer nicht scharfen Seife gewaschen werden und sind ordentlich abzutrocknen, worauf besonders im Winter zu achten ist. Reist das Blut leicht zum Aufspringen, so ist es ratsam, die probenfalls in der kalten Jahreszeit mit irgend einem milden Hautcreme einzusetzen.

Die Nägel sind kurz und mit Bürste und Seife von „Hautruhen“ freizuhalten.

Die Zähne müssen morgens und abends gut geputzt werden; sie sollen alle 3-4 Monate vom Zahnarzt nachgesehen werden, damit erst, Schäden schon im Anfangsstadium beseitigt werden können. Ein Zulauf zum Zahngelächter, der stets von Kindern getragen und auch nicht unangenehm empfunden wird, ist „Bakteriell“ (Perodent) (1 Teelöffel auf 1 Glas Wasser). Bakteriell-Perodent hat eine stark desinfizierende Wirkung und ist deshalb als Verhütungsmittel bei Entzündungen und Grippeepidemien sehr wertvoll.

Auf eine gerade Körperhaltung kann nicht genug Gewicht gelegt werden, weil aus Trägheit oder schlechter Gewohnheit im Laufe der Zeit leicht Verkrümmungen entstehen. Hier müssen Eltern und Erzieher dem Grunde nachsichtigen (unangenehmer Arbeitsplan beim Schreiben, ungleiche Belastung der Schultische etc.) und beiseite Abhilfe schaffen.

Schlechte Haltung bei Nahrungsaufnahme macht oft erst auf schlechter Aufmerksamkeit, wobei der Augenarzt zu Rate gezogen werden muß, da häufig ein rechtzeitiges Tragen einer Brille von kurzer Dauer ist, ein zu spätes die Augen aber nicht mehr besser kann.

Das Schuhwerk muß für den wachsenden Fuß unbedingt bequem sein, um auch Hüfterschmerzen, Hornhaut usw. zu vermeiden.

Die Handgelenke und Strümpfe sollen ebenfalls reichlich stark sein, um ein Erfrieren der Handgelenke und Füße zu verhindern.

Viel Bewegung in freier Luft, gymnastische Übungen und mit Wasser betriebener Sport sind für den sich entwickelnden Körper mindestens ebenso wichtig wie für den Erwachsenen.

Erprobte Rezepte

Kaltes gekochtes Rindfleisch auf Eiswürfel Art. (Für 4 Personen). Zutaten: 700 Gramm gekochtes kaltes Rindfleisch, 4 hartgekochte Eier, 50 Gramm Sardellen, gehackter Schnittlauch, Kapern, Pfeffer, Salz, Soße aus Del, Essig, Worcestersauce, Maggi's Würstchen, Salatblätter, Tomaten, etc.

Zubereitung: Das kalte gekochte Rindfleisch wird in feine Scheiben geschnitten, die man in der Mitte einer ovalen Schüssel ordnet, mit Sardellenstreifen und harten Eierscheiben belegt, mit etwas Salz und Pfeffer und mit gehacktem Schnittlauch und Kapern bestreut. Darauf rührt man eine Soße aus 50 Gramm Essig, dem nötigen Essig, Salz und Pfeffer, ferner 1 Eßlöffel Most, und 20 Tropfen Maggi's Würstchen, gießt sie über die garnierten Rindfleischscheiben und umgibt diese noch mit kleinen Salatblättern und Tomatenscheiben, die man mit etwas zurückbehaltenen Soße beträufelt. V. d.

Gelbbrünnengemüse mit Kartoffeln. (Für 4 Personen). Zutaten: 2 Pfund Gelbbrünn, 1 Pfund rote Kartoffeln, 50 Gramm Butter, 1 Teelöffel Salz, 1 Teelöffel Zucker, 1/2 Liter Fleischbrühe aus 2 Maggi's Fleischbrünnwürstchen, 1 Teelöffel gehackte Zwiebel, 1 Teelöffel gewiegte Petersilie.

Zubereitung: Die Gelbbrünn werden gewaschen, geschält, in feine Streifen geschnitten und mit Salz und Zucker vermischt. In der Butter dampft man Zwiebel und Petersilie, gibt die Gelbbrünn hinein und läßt sie unter öfterem Schütteln dampfen, bis sie sich lösen. Dann wird die Fleischbrühe, aus Maggi's Fleischbrünnwürstchen bereitet, nach und nach aufgefüllt. Ist das Gemüse fast weich, mischt man die roten Kartoffelnwürfel unter und läßt alles zusammen kochen. Beim Anrichten schneidet man nach Salz ab, hat man keine Fleischbrünnwürfel zur Hand, so kocht man das Gemüse unter Hinzufügen von kochendem Wasser mit dem nötigen Salz weich und verbessert beim Anrichten mit einigen Tropfen Maggi's Würstchen. H. F. K.

Zur Ausbesserung von Steinbrünn ist eine Mischung von zwei Teilen Zement, einem Teil Flusssand und einem Teil Wasserleim sehr zu empfehlen. Die schadhaften Stellen werden mit Wasserleimflüssigkeit angefeuchtet, dann ist die oben angegebene Mischung in die Vertiefung zu drücken und allmählich zu verfestigen. In etwa sechs Stunden hat sich die Masse in festen Sandstein verwandelt.

Herbstwanderungen



Die abgebildeten Modelle

1. Praktisches Kostüm aus kariertem Wollstoff. Die Rockvorderbahn wird in Falten geordnet, die Jacke knöpft in der vorderen Mitte durch, hat einschichtige Taschen.
2. Dieser Rock aus demselben Wollstoff zeigt in der vorderen

deren sowie hinteren Mitte je 2 Quastfalten. Die Jacke ist aus heller Wolle und hat eine neuartige Falte.
3. Kleid für Mädchen von 8-10 Jahren.
4. Kurzes Röschchen und Wollpullover für Knaben von 6-8 Jahren

5. Mantel für Mädchen von 8-10 Jahren.
6. Mütter Mantelmantel mit aufgesetzten Taschen und hochsteckendem Kragen.
7. Wasserfestes Sportkostüm mit durchknöpfbarem Rock.

Das große Angebot zu denkbar billigen Preisen

Seide, Samt		Modewaren	
Crepe de Chine ca. 100 cm breit, feinst schöne Kleiderware, in allen Modelfarben vorrätig	4.95	Bindekragen aus Voile, doppelt, Valenciennespitze, garniert	0.95
Veloutine ca. 100 cm breit, schöne, schwere Kleiderware, Wolle mit Seide, hervorragende Ware	4.75	Damen-Kapuziner-Kragen Bretonne-Ausführung	0.95
Waschsamt ca. 80 cm breit, bedruckt, indanthren, in hübschen Mustern	2.95	Damenschals in allen modernen Farben	0.98
Mantelstoffe für den Herbst in großer Auswahl, in hübschen Mustern, blau und braun, die große Modelfarbe	4.95	Damen-Schultertücher Viereckform, mod. Musterungen, 4.50	2.95
		Große Auswahl in Schnallen, Blumen u. Bändern	
Strümpfe			
Herrensocken Guter baumwollener Socken mit Zwickel u. schönen Jacquardmustern . 8.65 8.58	0.38	Damen-Strümpfe K-Waschseide in schönen Modelfarben, verstärkte Hochferse und Spitze . .	0.95
Herren-Socken Prima baumwollener Arbeitssocken, ein besonders günstiges Angebot . .	0.50	Kinder-Strümpfe Wir bringen in Kinder-Strümpfen nur erstklassige Qualitäten zu niedrigsten Preisen. Machen Sie bitte einen Versuch!	

Wehling Herne

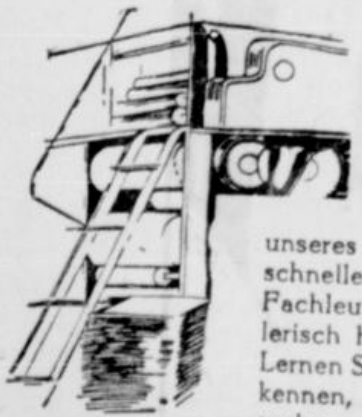
Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen.
Instandhaltung, Schweiß- und Lackarbeiten, Aut. Sonderabst. für Land- und Fluß.

Stempel aller Art
Herne
HERNE ANZEIGER
Kaufm. Privatschule

Kaufm. Privatschule
Diplom-Handelslehrer Bollmann
Kirchhofstr. 1 HERNE Fernruf 52276

Billige böhmische Bettfedern
nur reine guttüllende Sorten.
Ein kg graue, geschliss. Mk. 3.-, halbweiße Mk. 4.-, weiße Mk. 5.-, bess. Mk. 6.-, 7.-, daunenweiße Mk. 8.-, 10.-, beste Sorte Mk. 12.-, 14.-, weiß, ungeschliss. Mk. 7.50, 9.50, best. Sorte Mk. 11.-. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachn. Muster frei. Umtausch u. Rücknahme gestattet. Benedikt Sachse, Lobes Nr. 100, bei Pilsen, Böhmen.

Wer Kapital braucht
Hypothek, Baugeld, Kaufgeld, Geschäfts-Darlehen, wende sich an
Fr. Golenia, Bochum-Riemke
Oberscheidstraße 13. 2740a



Kurfus

Lehrer Ammermann
Herne, Vöhrstr. 89p.
Ein gebrauchter gut erhaltenen
Schreibtisch u.
Bücherschrank
zu kaufen gesucht.
Offerten unter G. H. 502 an den Herne Anzeiger.

Reinigen
Umändern
Umfüllen
von Betten
täglich
nach vorheriger
Anmeldung
Bettenthaus
Köster
Herne
Steinweg 9.
Schütz
vernickelt alles
Dammstr. 4

Edelfirnis
Farbenhaus Franz Thies
Herne, Mont-Cenis-Straße 17

„Künstliche Höhensonne“
Was ist das?
Die „Künstliche Höhensonne“ sendet ultraviolette Strahlen aus, viel stärker als das natürliche Sonnenlicht auf hohen Bergen u. Gletschern.
Die „Künstliche Höhensonne“ findet allbekannte Anwendung bei den verschiedensten Krankheiten.
Vorteilhafte Preisstellung! Berücksichtigung u. Auskunfts-erteilung im

Ausstellungs-Raum der
Funke & Huster
Elektr.-Ges. m. b. H. / Bahnhofstraße 7n.

Maristentrank
(Calcium-Biphosphat)
Das allbewährte Kräftigungs- und Stärkungsmittel erneuert die erschöpften Lebenskräfte, erweicht die Nerven, reinigt das Blut, fördert die Verdauung, stärkt den Knochenbau und regt den Appetit an.
Von den ersten Autoritäten der Welt bestens empfohlen. Häufiglich in allen Apotheken und besseren Drogerien, wo nicht, wende man sich an die
Biphosphat-Werke Recklinghausen
Fernruf 387 Preis der Flasche 3.50 Mk

Auch Sie

können
jetzt
feinen
Bohnen-
Kaffee
trinken
zu besonders
billigen
Preisen!

Der wirtschaftlichen Not in fast all. Bevölkerungsschichten Rechnung tragend, ist es mir möglich geworden, eine I. Kaffee-Sorte herauszubringen, kräftig und fein im Geschmack
per Pfd. 2.90 Mk.

Versuchen Sie bitte und Sie kaufen u. trinken gern Bohnen-Kaffee aus

Bongardt's
Kaffee-Rösterei

Herne
Bahnhofstr. 72
(Schauburg)

Ruhr-Ges. für
Versicherung
der „Germania“-Versicherung
Berlin.

Auskunft und Abschluß:
Fr. Fust
Herne-Zoddingen, Tel. 50078

CAPITOL

zeigt ab morgen Freitag zwei Spitzenleistungen der Großfilm-Sonderklasse

LYA MARA



MARY LOU
Die Zirkusreiterin
Mit: Fritz Kampers, Fred Louis Lerch, Hans Mierendorf, Adèle Sandrock
BOBBY BURNS, der deutsche JACKIE COOGAN
Camilla Horn - John Barrymore
in einem herrlichen Film
Weiterleuchten
(Der rote Sturm)
Romantik - voll Tempo und wundervoll produziert.



Vorzügliche Reisegelegenheiten in allen Klassen auf behaglich ausgestatteten Dampfern von
BREMEN
NORD-, MITTEL-, SÜD-AMERIKA
Ostasien, Afrika, Australien
Direkter Dienst nach CANADA
Reisegepäck-Versicherung

Kostenlose Auskunft durch unsere sämtl. Vertretungen
Norddeutscher Lloyd Bremen
Herne: Verkehrsverein Bahnhofstr. 120;
in Essen: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur Essen, Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Börsenhof, Bahnhofsvorplatz.

Rundfunk Programm

Wunderrundfunk-Programm Adlon (227) und Langenberg (473).
Abendkinder: Adlon (453) und Münster (234).
Gleichbleibendes Wertungs-Programm. 6.45: Lebensübungen. 7: Wetter. 7.15: Schallplatten. 10.15: Send. für Verlorene u. die Industrie. 11.15: Schallplatten. Do u. Fr. 11.35: 12.10: Mechanische Welt. 12.50: Wetter. 12.55: Rauner Zeit. 13.30: Wirtschaftsbild. 16.25: Jüdische Wirtschaftsmeldungen. 18.50: Vom Tage lauter G. J. 19: Wirtschaftsm. u. Wetter.
Donnerstag, 12. Sept. 8: Brunnenkonzert aus Bad Nymphenburg. 11.20: Schallplatten. 13.05: Konzert. Leitung: Goldschmidt. 13.15: Steinmann. 15: Kinderstunde. 16.25: Eine Ballerina. 17: Schallplatten. 18.15: Schallplatten. 19.15: Die Weltwirtschaft der Gegenwart. 19.35: Dr. Schindler. 20.05: Ellen und Stahl. 20.45: Die Lage des Lebens. Drama in vier Akten von Leonid Andrejew. 21.15: Demofila Antonowa. 21.45: Schallplatten. 22.15: Schallplatten. 22.45: Schallplatten. 23.15: Schallplatten. 23.45: Schallplatten. 24.15: Schallplatten. 24.45: Schallplatten. 25.15: Schallplatten. 25.45: Schallplatten. 26.15: Schallplatten. 26.45: Schallplatten. 27.15: Schallplatten. 27.45: Schallplatten. 28.15: Schallplatten. 28.45: Schallplatten. 29.15: Schallplatten. 29.45: Schallplatten. 30.15: Schallplatten. 30.45: Schallplatten. 31.15: Schallplatten. 31.45: Schallplatten. 32.15: Schallplatten. 32.45: Schallplatten. 33.15: Schallplatten. 33.45: Schallplatten. 34.15: Schallplatten. 34.45: Schallplatten. 35.15: Schallplatten. 35.45: Schallplatten. 36.15: Schallplatten. 36.45: Schallplatten. 37.15: Schallplatten. 37.45: Schallplatten. 38.15: Schallplatten. 38.45: Schallplatten. 39.15: Schallplatten. 39.45: Schallplatten. 40.15: Schallplatten. 40.45: Schallplatten. 41.15: Schallplatten. 41.45: Schallplatten. 42.15: Schallplatten. 42.45: Schallplatten. 43.15: Schallplatten. 43.45: Schallplatten. 44.15: Schallplatten. 44.45: Schallplatten. 45.15: Schallplatten. 45.45: Schallplatten. 46.15: Schallplatten. 46.45: Schallplatten. 47.15: Schallplatten. 47.45: Schallplatten. 48.15: Schallplatten. 48.45: Schallplatten. 49.15: Schallplatten. 49.45: Schallplatten. 50.15: Schallplatten. 50.45: Schallplatten. 51.15: Schallplatten. 51.45: Schallplatten. 52.15: Schallplatten. 52.45: Schallplatten. 53.15: Schallplatten. 53.45: Schallplatten. 54.15: Schallplatten. 54.45: Schallplatten. 55.15: Schallplatten. 55.45: Schallplatten. 56.15: Schallplatten. 56.45: Schallplatten. 57.15: Schallplatten. 57.45: Schallplatten. 58.15: Schallplatten. 58.45: Schallplatten. 59.15: Schallplatten. 59.45: Schallplatten. 60.15: Schallplatten. 60.45: Schallplatten. 61.15: Schallplatten. 61.45: Schallplatten. 62.15: Schallplatten. 62.45: Schallplatten. 63.15: Schallplatten. 63.45: Schallplatten. 64.15: Schallplatten. 64.45: Schallplatten. 65.15: Schallplatten. 65.45: Schallplatten. 66.15: Schallplatten. 66.45: Schallplatten. 67.15: Schallplatten. 67.45: Schallplatten. 68.15: Schallplatten. 68.45: Schallplatten. 69.15: Schallplatten. 69.45: Schallplatten. 70.15: Schallplatten. 70.45: Schallplatten. 71.15: Schallplatten. 71.45: Schallplatten. 72.15: Schallplatten. 72.45: Schallplatten. 73.15: Schallplatten. 73.45: Schallplatten. 74.15: Schallplatten. 74.45: Schallplatten. 75.15: Schallplatten. 75.45: Schallplatten. 76.15: Schallplatten. 76.45: Schallplatten. 77.15: Schallplatten. 77.45: Schallplatten. 78.15: Schallplatten. 78.45: Schallplatten. 79.15: Schallplatten. 79.45: Schallplatten. 80.15: Schallplatten. 80.45: Schallplatten. 81.15: Schallplatten. 81.45: Schallplatten. 82.15: Schallplatten. 82.45: Schallplatten. 83.15: Schallplatten. 83.45: Schallplatten. 84.15: Schallplatten. 84.45: Schallplatten. 85.15: Schallplatten. 85.45: Schallplatten. 86.15: Schallplatten. 86.45: Schallplatten. 87.15: Schallplatten. 87.45: Schallplatten. 88.15: Schallplatten. 88.45: Schallplatten. 89.15: Schallplatten. 89.45: Schallplatten. 90.15: Schallplatten. 90.45: Schallplatten. 91.15: Schallplatten. 91.45: Schallplatten. 92.15: Schallplatten. 92.45: Schallplatten. 93.15: Schallplatten. 93.45: Schallplatten. 94.15: Schallplatten. 94.45: Schallplatten. 95.15: Schallplatten. 95.45: Schallplatten. 96.15: Schallplatten. 96.45: Schallplatten. 97.15: Schallplatten. 97.45: Schallplatten. 98.15: Schallplatten. 98.45: Schallplatten. 99.15: Schallplatten. 99.45: Schallplatten. 100.15: Schallplatten. 100.45: Schallplatten. 101.15: Schallplatten. 101.45: Schallplatten. 102.15: Schallplatten. 102.45: Schallplatten. 103.15: Schallplatten. 103.45: Schallplatten. 104.15: Schallplatten. 104.45: Schallplatten. 105.15: Schallplatten. 105.45: Schallplatten. 106.15: Schallplatten. 106.45: Schallplatten. 107.15: Schallplatten. 107.45: Schallplatten. 108.15: Schallplatten. 108.45: Schallplatten. 109.15: Schallplatten. 109.45: Schallplatten. 110.15: Schallplatten. 110.45: Schallplatten. 111.15: Schallplatten. 111.45: Schallplatten. 112.15: Schallplatten. 112.45: Schallplatten. 113.15: Schallplatten. 113.45: Schallplatten. 114.15: Schallplatten. 114.45: Schallplatten. 115.15: Schallplatten. 115.45: Schallplatten. 116.15: Schallplatten. 116.45: Schallplatten. 117.15: Schallplatten. 117.45: Schallplatten. 118.15: Schallplatten. 118.45: Schallplatten. 119.15: Schallplatten. 119.45: Schallplatten. 120.15: Schallplatten. 120.45: Schallplatten. 121.15: Schallplatten. 121.45: Schallplatten. 122.15: Schallplatten. 122.45: Schallplatten. 123.15: Schallplatten. 123.45: Schallplatten. 124.15: Schallplatten. 124.45: Schallplatten. 125.15: Schallplatten. 125.45: Schallplatten. 126.15: Schallplatten. 126.45: Schallplatten. 127.15: Schallplatten. 127.45: Schallplatten. 128.15: Schallplatten. 128.45: Schallplatten. 129.15: Schallplatten. 129.45: Schallplatten. 130.15: Schallplatten. 130.45: Schallplatten. 131.15: Schallplatten. 131.45: Schallplatten. 132.15: Schallplatten. 132.45: Schallplatten. 133.15: Schallplatten. 133.45: Schallplatten. 134.15: Schallplatten. 134.45: Schallplatten. 135.15: Schallplatten. 135.45: Schallplatten. 136.15: Schallplatten. 136.45: Schallplatten. 137.15: Schallplatten. 137.45: Schallplatten. 138.15: Schallplatten. 138.45: Schallplatten. 139.15: Schallplatten. 139.45: Schallplatten. 140.15: Schallplatten. 140.45: Schallplatten. 141.15: Schallplatten. 141.45: Schallplatten. 142.15: Schallplatten. 142.45: Schallplatten. 143.15: Schallplatten. 143.45: Schallplatten. 144.15: Schallplatten. 144.45: Schallplatten. 145.15: Schallplatten. 145.45: Schallplatten. 146.15: Schallplatten. 146.45: Schallplatten. 147.15: Schallplatten. 147.45: Schallplatten. 148.15: Schallplatten. 148.45: Schallplatten. 149.15: Schallplatten. 149.45: Schallplatten. 150.15: Schallplatten. 150.45: Schallplatten. 151.15: Schallplatten. 151.45: Schallplatten. 152.15: Schallplatten. 152.45: Schallplatten. 153.15: Schallplatten. 153.45: Schallplatten. 154.15: Schallplatten. 154.45: Schallplatten. 155.15: Schallplatten. 155.45: Schallplatten. 156.15: Schallplatten. 156.45: Schallplatten. 157.15: Schallplatten. 157.45: Schallplatten. 158.15: Schallplatten. 158.45: Schallplatten. 159.15: Schallplatten. 159.45: Schallplatten. 160.15: Schallplatten. 160.45: Schallplatten. 161.15: Schallplatten. 161.45: Schallplatten. 162.15: Schallplatten. 162.45: Schallplatten. 163.15: Schallplatten. 163.45: Schallplatten. 164.15: Schallplatten. 164.45: Schallplatten. 165.15: Schallplatten. 165.45: Schallplatten. 166.15: Schallplatten. 166.45: Schallplatten. 167.15: Schallplatten. 167.45: Schallplatten. 168.15: Schallplatten. 168.45: Schallplatten. 169.15: Schallplatten. 169.45: Schallplatten. 170.15: Schallplatten. 170.45: Schallplatten. 171.15: Schallplatten. 171.45: Schallplatten. 172.15: Schallplatten. 172.45: Schallplatten. 173.15: Schallplatten. 173.45: Schallplatten. 174.15: Schallplatten. 174.45: Schallplatten. 175.15: Schallplatten. 175.45: Schallplatten. 176.15: Schallplatten. 176.45: Schallplatten. 177.15: Schallplatten. 177.45: Schallplatten. 178.15: Schallplatten. 178.45: Schallplatten. 179.15: Schallplatten. 179.45: Schallplatten. 180.15: Schallplatten. 180.45: Schallplatten. 181.15: Schallplatten. 181.45: Schallplatten. 182.15: Schallplatten. 182.45: Schallplatten. 183.15: Schallplatten. 183.45: Schallplatten. 184.15: Schallplatten. 184.45: Schallplatten. 185.15: Schallplatten. 185.45: Schallplatten. 186.15: Schallplatten. 186.45: Schallplatten. 187.15: Schallplatten. 187.45: Schallplatten. 188.15: Schallplatten. 188.45: Schallplatten. 189.15: Schallplatten. 189.45: Schallplatten. 190.15: Schallplatten. 190.45: Schallplatten. 191.15: Schallplatten. 191.45: Schallplatten. 192.15: Schallplatten. 192.45: Schallplatten. 193.15: Schallplatten. 193.45: Schallplatten. 194.15: Schallplatten. 194.45: Schallplatten. 195.15: Schallplatten. 195.45: Schallplatten. 196.15: Schallplatten. 196.45: Schallplatten. 197.15: Schallplatten. 197.45: Schallplatten. 198.15: Schallplatten. 198.45: Schallplatten. 199.15: Schallplatten. 199.45: Schallplatten. 200.15: Schallplatten. 200.45: Schallplatten. 201.15: Schallplatten. 201.45: Schallplatten. 202.15: Schallplatten. 202.45: Schallplatten. 203.15: Schallplatten. 203.45: Schallplatten. 204.15: Schallplatten. 204.45: Schallplatten. 205.15: Schallplatten. 205.45: Schallplatten. 206.15: Schallplatten. 206.45: Schallplatten. 207.15: Schallplatten. 207.45: Schallplatten. 208.15: Schallplatten. 208.45: Schallplatten. 209.15: Schallplatten. 209.45: Schallplatten. 210.15: Schallplatten. 210.45: Schallplatten. 211.15: Schallplatten. 211.45: Schallplatten. 212.15: Schallplatten. 212.45: Schallplatten. 213.15: Schallplatten. 213.45: Schallplatten. 214.15: Schallplatten. 214.45: Schallplatten. 215.15: Schallplatten. 215.45: Schallplatten. 216.15: Schallplatten. 216.45: Schallplatten. 217.15: Schallplatten. 217.45: Schallplatten. 218.15: Schallplatten. 218.45: Schallplatten. 219.15: Schallplatten. 219.45: Schallplatten. 220.15: Schallplatten. 220.45: Schallplatten. 221.15: Schallplatten. 221.45: Schallplatten. 222.15: Schallplatten. 222.45: Schallplatten. 223.15: Schallplatten. 223.45: Schallplatten. 224.15: Schallplatten. 224.45: Schallplatten. 225.15: Schallplatten. 225.45: Schallplatten. 226.15: Schallplatten. 226.45: Schallplatten. 227.15: Schallplatten. 227.45: Schallplatten. 228.15: Schallplatten. 228.45: Schallplatten. 229.15: Schallplatten. 229.45: Schallplatten. 230.15: Schallplatten. 230.45: Schallplatten. 231.15: Schallplatten. 231.45: Schallplatten. 232.15: Schallplatten. 232.45: Schallplatten. 233.15: Schallplatten. 233.45: Schallplatten. 234.15: Schallplatten. 234.45: Schallplatten. 235.15: Schallplatten. 235.45: Schallplatten. 236.15: Schallplatten. 236.45: Schallplatten. 237.15: Schallplatten. 237.45: Schallplatten. 238.15: Schallplatten. 238.45: Schallplatten. 239.15: Schallplatten. 239.45: Schallplatten. 240.15: Schallplatten. 240.45: Schallplatten. 241.15: Schallplatten. 241.45: Schallplatten. 242.15: Schallplatten. 242.45: Schallplatten. 243.15: Schallplatten. 243.45: Schallplatten. 244.15: Schallplatten. 244.45: Schallplatten. 245.15: Schallplatten. 245.45: Schallplatten. 246.15: Schallplatten. 246.45: Schallplatten. 247.15: Schallplatten. 247.45: Schallplatten. 248.15: Schallplatten. 248.45: Schallplatten. 249.15: Schallplatten. 249.45: Schallplatten. 250.15: Schallplatten. 250.45: Schallplatten. 251.15: Schallplatten. 251.45: Schallplatten. 252.15: Schallplatten. 252.45: Schallplatten. 253.15: Schallplatten. 253.45: Schallplatten. 254.15: Schallplatten. 254.45: Schallplatten. 255.15: Schallplatten. 255.45: Schallplatten. 256.15: Schallplatten. 256.45: Schallplatten. 257.15: Schallplatten. 257.45: Schallplatten. 258.15: Schallplatten. 258.45: Schallplatten. 259.15: Schallplatten. 259.45: Schallplatten. 260.15: Schallplatten. 260.45: Schallplatten. 261.15: Schallplatten. 261.45: Schallplatten. 262.15: Schallplatten. 262.45: Schallplatten. 263.15: Schallplatten. 263.45: Schallplatten. 264.15: Schallplatten. 264.45: Schallplatten. 265.15: Schallplatten. 265.45: Schallplatten. 266.15: Schallplatten. 266.45: Schallplatten. 267.15: Schallplatten. 267.45: Schallplatten. 268.15: Schallplatten. 268.45: Schallplatten. 269.15: Schallplatten. 269.45: Schallplatten. 270.15: Schallplatten. 270.45: Schallplatten. 271.15: Schallplatten. 271.45: Schallplatten. 272.15: Schallplatten. 272.45: Schallplatten. 273.15: Schallplatten. 273.45: Schallplatten. 274.15: Schallplatten. 274.45: Schallplatten. 275.15: Schallplatten. 275.45: Schallplatten. 276.15: Schallplatten. 276.45: Schallplatten. 277.15: Schallplatten. 277.45: Schallplatten. 278.15: Schallplatten. 278.45: Schallplatten. 279.15: Schallplatten. 279.45: Schallplatten. 280.15: Schallplatten. 280.45: Schallplatten. 281.15: Schallplatten. 281.45: Schallplatten. 282.15: Schallplatten. 282.45: Schallplatten. 283.15: Schallplatten. 283.45: Schallplatten. 284.15: Schallplatten. 284.45: Schallplatten. 285.15: Schallplatten. 285.45: Schallplatten. 286.15: Schallplatten. 286.45: Schallplatten. 287.15: Schallplatten. 287.45: Schallplatten. 288.15: Schallplatten. 288.45: Schallplatten. 289.15: Schallplatten. 289.45: Schallplatten. 290.15: Schallplatten. 290.45: Schallplatten. 291.15: Schallplatten. 291.45: Schallplatten. 292.15: Schallplatten. 292.45: Schallplatten. 293.15: Schallplatten. 293.45: Schallplatten. 294.15: Schallplatten. 294.45: Schallplatten. 295.15: Schallplatten. 295.45: Schallplatten. 296.15: Schallplatten. 296.45: Schallplatten. 297.15: Schallplatten. 297.45: Schallplatten. 298.15: Schallplatten. 298.45: Schallplatten. 299.15: Schallplatten. 299.45: Schallplatten. 300.15: Schallplatten. 300.45: Schallplatten. 301.15: Schallplatten. 301.45: Schallplatten. 302.15: Schallplatten. 302.45: Schallplatten. 303.15: Schallplatten. 303.45: Schallplatten. 304.15: Schallplatten. 304.45: Schallplatten. 305.15: Schallplatten. 305.45: Schallplatten. 306.15: Schallplatten. 306.45: Schallplatten. 307.15: Schallplatten. 307.45: Schallplatten. 308.15: Schallplatten. 308.45: Schallplatten. 309.15: Schallplatten. 309.45: Schallplatten. 310.15: Schallplatten. 310.45: Schallplatten. 311.15: Schallplatten. 311.45: Schallplatten. 312.15: Schallplatten. 312.45: Schallplatten. 313.15: Schallplatten. 313.45: Schallplatten. 314.15: Schallplatten. 314.45: Schallplatten. 315.15: Schallplatten. 315.45: Schallplatten. 316.15: Schallplatten. 316.45: Schallplatten. 317.15: Schallplatten. 317.45: Schallplatten. 318.15: Schallplatten. 318.45: Schallplatten. 319.15: Schallplatten. 319.45: Schallplatten. 320.15: Schallplatten. 320.45: Schallplatten. 321.15: Schallplatten. 321.45: Schallplatten. 322.15: Schallplatten. 322.45: Schallplatten. 323.15: Schallplatten. 323.45: Schallplatten. 324.15: Schallplatten. 324.45: Schallplatten. 325.15: Schallplatten. 325.45: Schallplatten. 326.15: Schallplatten. 326.45: Schallplatten. 327.15: Schallplatten. 327.45: Schallplatten. 328.15: Schallplatten. 328.45: Schallplatten. 329.15: Schallplatten. 329.45: Schallplatten. 330.15: Schallplatten. 330.45: Schallplatten. 331.15: Schallplatten. 331.45: Schallplatten. 332.15: Schallplatten. 332.45: Schallplatten. 333.15: Schallplatten. 333.45: Schallplatten. 334.15: Schallplatten. 334.45: Schallplatten. 335.15: Schallplatten. 335.45: Schallplatten. 336.15: Schallplatten. 336.45: Schallplatten. 337.15: Schallplatten. 337.45: Schallplatten. 338.15: Schallplatten. 338.45: Schallplatten. 339.15: Schallplatten. 339.45: Schallplatten. 340.15: Schallplatten. 340.45: Schallplatten. 341.15: Schallplatten. 341.45: Schallplatten. 342.15: Schallplatten. 342.45: Schallplatten. 343.15: Schallplatten. 343.45: Schallplatten. 344.15: Schallplatten. 344.45: Schallplatten. 345.15: Schallplatten. 345.45: Schallplatten. 346.15: Schallplatten. 346.45: Schallplatten. 347.15: Schallplatten. 347.45: Schallplatten. 348.15: Schallplatten. 348.45: Schallplatten. 349.15: Schallplatten. 349.45: Schallplatten. 350.15: Schallplatten. 350.45: Schallplatten. 351.15: Schallplatten. 351.45: Schallplatten. 352.15: Schallplatten. 352.45: Schallplatten. 353.15: Schallplatten. 353.45: Schallplatten. 354.15: Schallplatten. 354.45: Schallplatten. 355.15: Schallplatten. 355.45: Schallplatten. 356.15: Schallplatten. 356.45: Schallplatten. 357.15: Schallplatten. 357.45: Schallplatten. 358.15: Schallplatten. 358.45: Schallplatten. 359.15: Schallplatten. 359.45: Schallplatten. 360.15: Schallplatten. 360.45: Schallplatten. 361.15: Schallplatten. 361.45: Schallplatten. 362.15: Schallplatten. 362.45: Schallplatten. 363.15: Schallplatten. 363.45: Schallplatten. 364.15: Schallplatten. 364.45: Schallplatten. 365.15: Schallplatten. 365.45: Schallplatten. 366.15: Schallplatten. 366.45: Schallplatten. 367.15: Schallplatten. 367.45: Schallplatten. 368.15: Schallplatten. 368.45: Schallplatten. 369.15: Schallplatten. 369.45: Schallplatten. 370.15: Schallplatten. 370.45: Schallplatten. 371.15: Schallplatten. 371.45: Schallplatten. 372.15: Schallplatten. 372.45: Schallplatten. 373.15: Schallplatten. 373.45: Schallplatten. 374.15: Schallplatten. 374.45: Schallplatten. 375.15: Schallplatten. 375.45: Schallplatten. 376.15: Schallplatten. 376.45: Schallplatten. 377.15: Schallplatten. 377.45: Schallplatten. 378.15: Schallplatten. 378.45: Schallplatten. 379.15: Schallplatten. 379.45: Schallplatten. 380.15: Schallplatten. 380.45: Schallplatten. 381.15: Schallplatten. 381.45: Schallplatten. 382.15: Schallplatten. 382.45: Schallplatten. 383.15: Schallplatten. 383.45: Schallplatten. 384.15: Schallplatten. 384.45: Schallplatten. 385.15: Schallplatten. 385.45: Schallplatten. 386.15: Schallplatten. 386.45: Schallplatten. 387.15: Schallplatten. 387.45: Schallplatten. 388.15: Schallplatten. 388.45: Schallplatten. 389.15: Schallplatten. 389.45: Schallplatten. 390.15: Schallplatten. 390.45: Schallplatten. 391.15: Schallplatten. 391.45: Schallplatten. 392.15: Schallplatten. 392.45: Schallplatten. 393.15: Schallplatten. 393.45: Schallplatten. 394.15: Schallplatten. 394.45: Schallplatten. 395.15: Schallplatten. 395.45: Schallplatten. 396.15: Schallplatten. 396.45: